

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Abnehmer-Halle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Frankfurt

Tagblattpreis Nr. 850-82

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis: Mit 2,50 monatl., Mit 11,40 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Tagblatt. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Verschiebungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erhaltung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mit 1. — für örtliche Anzeigen: Mit 1.50 für auswärtige Anzeigen: Mit 4.50 für örtliche Reklamen: Mit 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Kassa: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 9. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 217. • 68. Jahrgang.

Die Räte der Mehrheitssozialisten.

Minister im Dienst und Minister außer Dienst wurden bemüht, um die Räte der mehrheitssozialistischen Partei zu erörtern, um Klarheit zu schaffen für den Wahlkampf, der jetzt seinen Anfang genommen hat. In vorläufiger Sitzung wurde in der Reichskonferenz, die die Mehrheitssozialisten, wie wir berichtet haben, nach Berlin einberufen hatten, mancherlei Kritik geübt und es wurde erörtert, welcher Weg jetzt eingeschlagen sei. Die Verhandlungen dieser von 228 Teilnehmern besuchten Konferenz bieten genug des Interessanten, um sich eingehender mit ihnen zu beschäftigen. Vor allem werden Kreise, die etwa erwartet haben, daß die Konferenz einen starken „Ruck nach links“ bringen werde, enttäuscht sein.

Die Räte der mehrheitssozialistischen Partei berühren sich in mancherlei Punkten mit den Räten der anderen Reichsparteien. Es ist erklärlich, daß in jeder Partei genug Anhänger sind, die mit dem, was die Partei in der Regierung erreicht hat, unzufrieden sind. Es darf eben niemals vergessen werden, daß wir in Deutschland eine Koalitionsregierung haben, und daß es daher keiner der Parteien möglich ist, voll ihr Ziel zu erreichen. Jede der an der Regierung beteiligten Parteien ist vielmehr genötigt, Opfer zu bringen, jede ist genötigt, ihre Pflichten dann und wann zurückzusetzen, um schließlich eine Einigung auf der mittleren Linie zu erreichen. Das ist gewiß keine ideale Politik, aber es ist im heutigen Deutschland die einzige Möglichkeit. Wer mit dieser Lage der Dinge unzufrieden ist, der soll nicht aus seiner Partei flüchten, um in die Opposition überzugehen, sondern soll daran arbeiten, daß der Einfluß seiner Partei wächst, daß sie immer mehr in der Lage ist, sich durchzusetzen. Gerade jetzt, wo hier und da unzufriedene Gemüter — um die es im übrigen meist nicht schade ist — auch aus der demokratischen Partei ausgeschieden sind, ist es besonders nötig, diese politische Einsicht zu predigen.

So wurde denn auch die sozialdemokratische Regierung auf der Reichskonferenz mancherlei Angriffe hinnehmen, die vielleicht nicht alle berechtigt waren. Die Sozialdemokratie befindet sich ja in einer besonders schweren Lage. Fünfzig Jahre und länger hat die Partei nichts anderes getan als Kritik geübt und sich niemals wirklich ernsthaft auf den Tag vorbereitet, da ihr die Macht zufallen könnte. Durch den Weltkrieg haben die Dinge dann eine wesentliche andere Entwicklung genommen, als es die mehrheitssozialistischen Führer vorausgesehen. Eines schönen Tages sah sich die Partei, die so lange nur Opposition und nichts als Opposition getrieben hatte, als Regierungspartei. Es ist verständlich, aber es ist für Deutschland beauerlich, daß dieser Übergang von der Opposition zur Regierungspartei sich nicht reibungslos vollzog. Noch heute haben wir immer wieder darunter, daß weite Kreise der mehrheitssozialistischen Partei sich noch nicht in die neue Rolle hineinfinden können. Wir erleben es im Parlament noch oft genug, daß die Partei plötzlich für Gesetzentwürfe, die ihrer Parteipolitik unbecquem sind, von deren Notwendigkeit sie aber durchaus überzeugt ist, die Verantwortung ablehnt, plötzlich von der Vereinbarung abspringt und den bürgerlichen Mehrheitsparteien das volle Maß der Verantwortung überläßt. Wir sehen es auch immer wieder, daß die Anhänger dieser Partei draußen im Lande sich in den stärksten Widerspruch setzen zu den Anordnungen, die ihre Parteigenossen in der Regierung getroffen haben. Man denke nur einmal an das Ruhrgebiet, wo erst jetzt in diesen Tagen von der Arbeiterschaft Protest erhoben wurde gegen Anordnungen, die von mehrheitssozialistischen Ministern erteilt worden waren.

Man hat den Massen so lange vorgepredigt, daß, sobald die Partei die politische Macht in Händen habe, auch das Paradies anbrechen werde. Jetzt, nach dem Zusammenbruch, sieht man sich außerstande, die Verpflichtungen von einst zu erfüllen. Weiter rächt sich nun die Schuld der sozialdemokratischen Vagabunden. Auch heute noch fehlt oft den führenden Männern der Partei, den Massen Dinge zu sagen, die weniger angenehm zu hören sind, der Partei zu der Unpopulärheit.

Es ist erfreulich festzustellen, daß die Reichskonferenz ein starkes Bekenntnis zur Demokratie geäußert hat. Selbst Scheidemann, der ja oft genug in letzter Zeit für eine Verhinderung mit den Unabhängigen eingetreten ist, hat dringend vor Putz und Diktatur gewarnt. Auch von dem politischen Räteystem ist er mit erfreulicher Deutlichkeit abgerückt. Man gewinnt den Eindruck, als ob er sich langsam zu der Überzeugung durchringt, daß an der heutigen Koalition festgehalten werden muß.

Einen ziemlich breiten Raum nahm in den Erörterungen die Koslepolitik ein. Der frühere Reichswehrminister verfuhr seine Politik zu rechtfertigen und es ist selbstverständlich, daß er sich mit großer Schärfe gegen Verleumdungen wandte, die heute über ihn verbreitet werden. Was Kosle durch die Rückverlängerung der Spezialuntersuchen geleistet hat, soll ihm sicherlich nicht vergessen werden, aber auch nach dieser Verteidigungsrede bleibt der Eindruck bestehen, daß er den Blick allzu sehr nach links und zu wenig nach rechts gewandt hat. Die Schuld hierfür liegt freilich nicht allein bei Kosle, sondern bei den Sozialisten von links, die so durch ihre unverantwortliche Politik erst den Putz von rechts möglich gemacht haben. Großen Eindruck vermochte die Kosle'sche Verteidigungsrede nicht zu erwecken, denn fast alle Redner riefen den dem früheren Reichswehrminister ab. Sollmann (Köln) fand allgemein Beifall, als er feststellte, daß unter der Parole für Kosle nicht der Sieg zu erzwingen sei. Wenn überhaupt der Plan bestanden hat, Kosle auf die Reichsliste zu setzen, so ist jedenfalls nach dieser Aussprache nicht mehr daran zu denken, daß diese Absicht durchgeführt wird.

Zum Schluß bemühte sich der Reichsanwalt persönlich, um die Politik der Partei zu verteidigen. Auch er zog, wie das in der Diskussion wiederholt geschehen war, einen Trennungstrieb nach links und ging mit den Unabhängigen hart ins Gericht. Aber die zukünftige Haltung der Parteien führte er aus, daß versucht werden müsse, die Mehrheit zu erzwingen, wenn dies aber nicht möglich sei, so müsse auch weiterhin die Koalitionspolitik betrieben werden. Es ist verständlich, daß auf der Reichskonferenz die sozialistische Mehrheit als erstrebenswertes Ziel hingestellt wurde. Keinem einer der Herren wird aber daran zweifeln, daß dies für sie zwar ein schönes Ziel, aber vorerst jedenfalls unerreichbar ist.

So bleibt denn auch der mehrheitssozialistischen Partei kein anderer Weg als der der Koalition, und es wird alles darauf ankommen, daß diese Koalition gestärkt aus den Wahlen hervorgeht. Für die Demokratie kann es dabei nur die eine Aufgabe geben, gegen den Radikalismus von links und rechts zu helfen zu ziehen und alles zu tun, um den demokratischen Fingern der Koalition zu stärken, damit der demokratische Einfluß die Koalition beherrscht.

Ein Aufruf an die demokratische Jugend!

Bh. Berlin, 7. Mai. Der Reichsbund der deutschen demokratischen Jugendvereine erläßt folgenden Aufruf an die demokratische Jugend:

Nur noch vier Wochen trennen uns von dem Tage, an dem das deutsche Volk in freier Wahl seine Vertreter zum ersten Reichstag der deutschen Republik wählen soll. Der 6. Juni wird die Entscheidung darüber fällen, wie unser Volk während der nächsten vier Jahre regiert werden soll. Heiß wird die Wahlkampf, der Kampf der Geister entbrennen. Pflicht ist es, die Wähler immer wieder darauf hinzuweisen, wie viel bedeutungsvoller die Wahlen zum Reichstag der Republik sind, als sie es zum Reichstag des ehemaligen Kaiserreiches waren. Nicht — um mit unserem alten Führer Friedrich Naumann zu reden — einen Salon der Ausgeschlossenen, eine Halle der Wiederholungen gilt es erneut zu errichten. Diesmal soll es das souveräne regierungsbildende Parlament werden, das seine Aufgabe nicht in unfruchtbarer Kritik, sondern in verantwortungsbewusster, Werte schaffender Eigenarbeit sucht. Daraus erwächst die ganz besondere Bedeutung der diesmaligen Wahlarbeit. Wir erwarten von allen unseren Organisationen, daß sie es ihren Mitgliedern zur Pflicht machen, in diesen Wochen der Entscheidung ihre ganze Kraft in den Dienst der Deutschen demokratischen Partei zu stellen. Mit unserem jugendlichen Idealismus wollen wir uns dafür einsetzen, daß immer weitere Kreise unseres Volkes für die Deutsche demokratische Partei gewonnen werden. Es gilt, alle gemeinsamen Kräfte zu sammeln, die lässigen zurückzutreiben und die Gegner zu bekämpfen. Auf zur Wahlarbeit! Es gilt den Sieg der Deutschen demokratischen Partei!

Die Vorarbeiten für Spa.

W. T. B. Paris, 8. Mai. (Drahtbericht.) Die französischen Finanzsachverständigen, die die Vorarbeiten für die Konferenz in Spa in Gemeinschaft mit englischen Sachverständigen durchzuführen sollen, sind gestern Abend in England angekommen. Über die Zusammenkunft von Millerand und Lloyd George verlautet noch nichts Bestimmtes. Es ist möglich, daß sie in Kollektive erfolgt, jedoch ist ein Zeitpunkt dafür noch nicht festgelegt.

Dr. Manners Unterredung mit Millerand.

Br. Paris, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Über die Unterredung, die der deutsche Geschäftsträger Dr. Manner mit dem französischen Ministerpräsidenten Millerand hatte, berichtet die „Chicago Tribune“: Manner verhandelte mit Millerand, daß die deutsche Regierung bemüht sei, die wirtschaftliche Krise zu beilegen, die seit dem Waffenstillstand besteht, und daß das deutsche Volk im Begriff sei, sich an die Arbeit zu begeben. Die deutsche Regierung wünsche nicht, daß die Alliierten die jährliche Summe festsetzen, die Deutschland zu bezahlen habe, dagegen wünsche die deutsche Regierung, daß die Gesamtsumme der von Deutschland zu zahlenden Kriegsschuldung festgelegt werde. Eine bestimmte Verpflichtung zu übernehmen, welche Summe Deutschland im nächsten Jahre bezahlen könnte, sei die Regierung nicht in der Lage.

Amerikanische Hilfe für Deutschland.

Dz. Washington, 7. Mai. Der republikanische Senator France hat einen Antrag eingebracht, der bewirkt, Deutschland beim Ankauf von solchem Material, das es für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau notwendig braucht, beizuhelfen. Die Vorlage ermächtigt eine Körperschaft, 250 Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln und Rohstoffen zu leihen, wofür die Körperschaft prozentige Wertpapiere erhalten soll. Die Körperschaft ist mit dem Plan einverstanden.

Das Bekenntnis der Schleswiger zum Deutschtum.

Dz. Hensburg, 7. Mai. Der deutsche Ausschuh für Schleswig hat dem deutschen Vertreter bei der internationalen Kommission eine Erklärung gegen die Internationalisierung mit 3000 Unterschriften aus der zweiten Zone überreicht, die folgendermaßen lautet: Wir haben durch die Abstimmung am 14. März bewiesen, daß wir deutsch sind und deutsch bleiben wollen. Wir weisen alle Versuche seitens der Dänen und gewisser Kriegsgewinnler, und trotzdem an Dänemark anzuliefern oder hier einen Freistaat zu errichten, entschieden zurück. Die dänischen Behauptungen über Unterdrückungen durch uns Deutsche sind erlogen. Wir lebten früher mit den Dänen in Frieden und werden auch zukünftig mit ihnen in Frieden leben. Wir wiederholen: Deutsch sind wir und deutsch wollen wir bleiben.

Der Friede für Ungarn.

Dz. Budapest, 8. Mai. (Drahtbericht.) Graf Apponyi äußerte einem Vertreter des „Ez Est“ gegenüber: Der Friedensvertrag ist die irreführende Verzerrung vom Gesichtspunkt eines Rechts und vom Gesichtspunkt des Selbstbestimmungsrechts der Völker aus. Er schafft einen lebendigen unfähigen Staat und gefährdet deshalb die Ruhe Europas. Nichtsdestoweniger kann ich auch heute nicht die Lage als gänzlich hoffnungslos bezeichnen, denn der Ausweg aus dem Belegelassenen, den wir kennen, scheint schon gewisse Wege zur Korrektur der Ungerechtigkeiten des Friedensvertrags anzudeuten.

Nach einer Meldung des ungarischen Korrespondenz-Bureaus wurden heute früh in Budapest überall Maueranschläge angebracht, die den Gebietsvertrag des alten Ungarn und denjenigen, der im Friedensvertrag vorgesehen ist, darstellten. Darunter steht: Verliert die Hand, die diesen Frieden unterschreibt. Es werden Aufrufe veröffentlicht, in denen es heißt: Niemand soll Trauertagen billigen, denn das geschichtliche Ungarn soll nicht sterben. Jedermann möge als Ausdruck der Hoffnung grünes Laub oder ein anderes grünes Abzeichen tragen. Die Liga zum Schutz der Unterdrückten des ungarischen Gebiets betont in einem Aufruf an die ungarische Nation, daß dieser Frieden nicht unterzeichnet werden dürfe, bis zu dem Tage, da die Gebietseinheit Ungarns wieder hergestellt sei, und fordert zum Aufstehen im Lande auf. Das Organ der christlich-nationalen Vereinigung „Kereszt Usg“ schreibt: Wir wissen nicht, ob die Regierung diesen Frieden unterzeichnen wird, eines aber wissen wir, Ungarn wird ihn niemals anerkennen. Andere Blätter nehmen in ähnlicher Weise gegen den Friedensvertrag Stellung.

Dz. Paris, 8. Mai. (Drahtbericht.) Die ungarische Friedensdelegation verlangte vom Sekretariat der Friedenskonferenz eine Verlängerung um 5 Tage zu der Frist, die ihr eingeräumt worden war, um ihre endgültige Antwort auf die Bedingungen zu erteilen. Ihrem Begehren wurde entsprochen.

Englische Militärfragen.

W. T. B. Paris, 8. Mai. (Drahtbericht.) Der „New York Courant“ meldet aus London: Im Unterhaus wurde die Frage der Organisation der Reichsverteidigung erörtert. Lord Baldwin erklärte sich gegen den großen Generalstab und trat für die Errichtung besonderer Stäbe für militärische, maritime und Luftverteidigung ein, während eine Kommission für Reichsverteidigung für die nötige Einheitlichkeit sorgen müsse. Der Staatssekretär des Äußeren Curzon gab zu, daß es notwendig sei, festzustellen, welche von den organisatorischen Einrichtungen, die während des Krieges geschaffen worden seien, beibehalten werden könnten. Die Kommission für Reichsverteidigung wird so lange arbeiten, bis die Friedenskommission ihr Werk beendigen kann. Es sei klar, daß später die Verteidigungsmittel Englands eingeschränkt werden müßten. Wenn man indes berücksichtige, wie groß die Teile der Welt seien, die durch den türkischen Frieden berührt werden, werde man verstehen, was für außerordentlich schwierige Probleme für die Reichsverteidigung in Frage kämen.

Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen und die Völkerverbundfrage.

W. T. B. Amsterdam, 8. Mai. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter der „Times“ in Washington meldet: Republikanische Senatoren aus elfen Staaten hielten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, bei der Präsidentschaftswahl das amerikanische Volk über die Völkerverbundfrage entscheiden zu lassen. Es wurde eine Erklärung angenommen, die die Völkerverbundstatuten in der Form, wie sie Wilson aus Paris brachte, verurteilt, die Haltung der republikanischen Senatoren wegen ihrer Weigerung, die Integrität und Sicherheit der Vereinigten Staaten zum Opfer zu bringen, preist und den Präsidenten für den Fall, daß die Wahl auf einen Republikaner fällt, zur Ausführung eines Programms verpflichtet, wie es in der letzten Rede von Knox aufgestellt worden ist. In dieser Rede wurde der Krieg für ungesetzlich erklärt und die Errichtung eines parlamentarischen internationalen Gerichtshofes gefordert. Der Berichterstatter meint, die Entscheidung der Republikaner werde zwischen Johnson und Knox schwanken.

Dz. Amsterdam, 8. Mai. Wie der „New York Courant“ aus Washington meldet, hat Knox in der Senatsschleife heftige Angriffe gegen Wilson gerichtet, der lieber die Nation weiterhin im Kriege halte, als daß er von dem eingeschlagenen Wege auch nur ein wenig abweiche. Es sei notwendig, der Ratifizierung dieses Mannes unverzüglich ein Ende zu machen.

Die Lage in Mexiko.

W. T. B. Paris, 8. Mai. (Drahtbericht.) Gaudin meldet aus New York vom 6. Mai: Nach Nachrichten aus San Antonio hat General Obregon im Staate Guerrero zum Anschluß an die revolutionäre Bewegung gegen Carranza aufgerufen. Nach einer Vorankündigung aus Nogales (Mexiko) soll General William mit 2000 Mann sich den Revolutionären von Chihuahua angeschlossen und 10 000 Mann zur Unterstützung des Generals Obregon zusammengeschlossen haben.

W. T. B. Mexiko-Stadt, 8. Mai. (Drahtbericht.) Carranza hat am 6. Mai in einem Manifest bekannt gegeben, daß er sich weigere, von der Präsidentschaft zurückzutreten. Er werde so lange kämpfen, bis der Rufstand niedergeworfen sei. Die Präsidentschaft werde er nur dem gesetzlich gewählten Nachfolger übergeben. Ferner erklärte Carranza es sei unmöglich, am 4. Juli Wahlen abzuhalten.

Bahzwang für das westpreussische Abstimmungsgebiet.

Dz. Königsberg, 8. Mai. Die interalliierte Kommission hat für das westpreussische Abstimmungsgebiet den Bahzwang als einziger Zu jeder Ein- und Ausreise ist ein Visum erforderlich. Das Visum muß für jede Ein- und Ausreise erteilt werden. Nur für Personen, welche innerhalb 10 Kilometer von der Grenze wohnen, kann das Visum auf drei Monate ausgestellt werden. Ein Sichtvermerk ist nicht erforderlich für Personen, welche lediglich durch das Abstimmungsgebiet auf der Strecke Danzig-Marienburg-Ebing oder auf der Strecke Graudenz-Ganau-Josen mit Schnellzügen durchreisen und den Zug nicht verlassen. Sichtvermerke werden ausgeben von der interalliierten Kommission in Marienwerder oder den Kontrollorganen bei den Landratsämtern oder bei den italienischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen. An den Orten, wo sich keine italienische Vertretung befindet, können die Sichtvermerke von den Vertretungen Englands, Frankreichs oder Japans ausgestellt werden. Die Grenze darf nur an dem Erlaubnisübergang überlassen werden. Die Gültigkeit aller bisher ausgestellten Sichtvermerke erlischt am 15. Mai.

Kapitän Ehrhardt zieht sich zurück.

Dz. Berlin, 8. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „B. Z.“ meldet, ist Kapitän Ehrhardt, der Führer der zweiten, zuerst in Kapitulanten in Auflösung begriffenen Marinebrigade, vom Oberbefehl über die Brigade zurückgetreten und hat das Lager verlassen. Er hat den Abschied in einem Befehl den Truppen bekanntgegeben, der heute vormittag durch den Chef des Stabes, Major v. Falkenhäuser, den Soldaten mitgeteilt wurde. Darin sagt er, daß er sich vollkommen frei dazu entschlossen habe, nicht um in Haft zu gehen, sondern um sich in Sicherheit zu bringen.

General Mannerheims Besuch in Berlin.

Dz. Kopenhagen, 8. Mai. (Drahtbericht.) Wie das Ministerium des Äußeren in bestimmter Weise die deutsch-englische Annäherung Vermutung, daß der Besuch des Generals Mannerheim in Berlin mit gewissen englischen Plänen bezüglich eines Vorstoßes gegen Sowjetrußland zusammenhänge, wobei Finnland eine umfangreiche Rolle spielen sollte.

Der „königstreue“ Oberst Bauer.

Begreifliches Erstaunen erregt das Interview, das der bekannte deutsch-amerikanische Journalist Karl v. Wiegand mit dem Obersten Bauer gab. (Siehe „Entschlossenheit“ vom 6. Mai.) Wiegand traf den stehbefehllos verfolgten Teilnehmer am Kopp-Wittich-Bußsch an einem nicht genannten Orte Hollands. Wiegand erfuhr gleich einleitend recht genaue Nachrichten über die Unmöglichkeit, in absehbarer Zeit wieder Krieg zu führen, und weiter über die nicht weniger sichere Unmöglichkeit, das alte Regime wieder aufzurichten, ist wohl auch von Interesse, tritt im Generalstab nichts weniger als die Absicht des Kaisers ernstlich erwogen wurde. Herr v. Wiegand hat seiner bisherigen Tätigkeit als ein gewissenhafter Publizist gelten, von dem man nicht annehmen möchte, daß er solche Rückschlüsse ohne hinreichende Unterlagen bereitet. Andererseits gibt es Beurteiler genug, die dem Obersten Bauer eine solche Stellungnahme wohl zuzutrauen würden. Eigentümlicherweise weiß Bauer aber nur vom Feldmarschall v. Hindenburg zu sagen, daß er sich dem Plane widersetzt habe; die anderen leitenden Militärs, besonders Ludendorff, hätten nach dieser negativen Feststellung also nichts gegen die Absicht des Kaisers einzuwenden gehabt. Das würde auch zu dem Bilde passen, das man sich von den Zuständen im Großen Hauptquartier zuletzt hat machen können. Mit auffälliger Durchsichtigkeit bespricht die „Kreuzzeitung“ die Enthüllung Wiegands. Sie verfährt nur (wogu sie aber offenbar gar keine Befugnis besitzt), daß in der Obersten Oberleitung niemals der Gedanke, den Kaiser abzusetzen, bestanden hat, und sie glaubt auch nicht, daß Oberst Bauer solche Absicht gehabt oder geäußert hat. Das Blatt fügt aber sonderbarerweise etwas hinzu, was gar nicht in dem Interview Wiegands steht, nämlich, daß die Bewegung, die die Absicht des Kaisers zum Ziele hatte, in intimsten Kreisen der Obersten Oberleitung entstanden sei und daß die Absicht auf verfassungsmäßigem Wege auf Grund geistiger Unzureichungsfähigkeit erfolgen sollte. Man stelle sich einmal vor, welche Weltgenugung das Obersten Bauer Ernst gemacht worden sein würde.

Wiesbadener Nachrichten.

Wohnungsfrage — Mietsteuer.

Die Frage, wie unter der abnormen Verteuerung aller Baumaterialien und Lohnverhältnissen der Wohnungsneubau zu fördern und damit am wirksamsten die Wohnungsnot zu mildern ist, erhebt sich nach wie vor das größte Interesse der Allgemeinheit, zumal auch in Wiesbaden, wie unsere Ausführungen in der letzten Abendausgabe beweisen, sich die Verhältnisse immer schwieriger gestalten. Nach einem Bericht in der „Köln. Ztg.“ vom 24. April lag der dortigen Stadtverordneten-Versammlung ein Antrag der Stadtverwaltung vor auf Erhöhung des Kredits für Wohnungs-fürsorge auf 200 Millionen Mark. Diese große Summe soll benutzt werden zur Errichtung von 2000 neuen Wohnungen, für die zur Hälfte im Betrag von 111 Millionen Mark erforderlich sind. Der Rest dient zur Bedienung des Mehrbedarfs an Zuschüssen bei bereits ausgeführten Bauten.

Interessant ist die Deckungsfrage bei diesem großzügigen Bauprogramm. Der Geldbedarf soll durch eine Anleihe gedeckt werden. Die Verteilung und Tilgung dieser Anleihe soll durch eine Mietsteuer der alten Wohnungen von mindestens 30 Prozent, die eine Einnahme von 24 Millionen Mark ergeben würde, aufgebracht werden. Unter Berücksichtigung der bereits eingetragenen Mieterhöhung in den alten Wohnungen von 20 Prozent und in der Annahme, daß jeder Tag wegen der Höhe der Unterhaltungs-kosten in diesen Fällen um 10 bis 15 Prozent erhöht werden muß, würden sich somit die Mieten in den alten Wohnungen auf 60 bis 65 Prozent über Friedenspreis stellen. Die neuen Wohnungen sollen um etwa 75 Prozent höher vermietet werden als in Friedenszeiten. Damit wäre eine gewisse Annäherung der Mieten in den alten und neuen Häusern erreicht.

Wir brachten bereits im August vergangenen Jahres einen Aufsatz, in dem der Vorschlag enthalten war, die Pauschalzuschüsse durch eine Umlage auf die alten Wohnungen zu decken. Es wurde damals eine Abgabe von 45 Prozent des Mietwertes der alten Wohnungen für erforderlich gehalten. Wenn diese Mietsteuer auch eine große Belastung der Mieter mit sich bringt, so werden doch gerade die Mieter es mit Vergnügen bewilligen, daß die Mieterhöhung, die die alten Wohnungen zweifelloso durch den starken Wohnungsmangel und die hohen Kosten, welche die Errichtung neuer Wohnungen verursacht, erfahren haben, nun nicht ungenutzt in die Taschen der Hausbesitzer fließt, sondern zum großen Teil für die Allgemeinheit nutzbar gemacht wird.

Die Mietsteuer ist aber auch eine durchaus gerechte Steuer, denn wenn jemand in der heutigen Zeit eine über-große Wohnung hat, so ist das ein Luxus, für welchen der Betreffende gerne zum Nutzen der Allgemeinheit kräftig zur Steuer herangezogen werden soll. Für die kleineren Wohnungen macht die Mietsteuer bei dem gesunkenen Geldwert nicht so sehr viel aus. Auch kann man die Steuer pro-quadratmeter nach dem Einkommen gestalten. Bei den großen Wohnungen ist sie auch insofern abwaschbar, als in vielen Fällen die Möglichkeit besteht, ein oder mehrere Räume wieder anderweitig zu vermieten. Dadurch wiederum in wirksamer Weise gesteuert.

Es ist ja ferner eigentlich auch ganz selbstverständlich — wir haben es nur etwas aus dem Gedächtnis verloren — daß es Aufgabe der Allgemeinheit ist, die Errichtung neuer Wohnungen zu fördern. Auf dem Lande findet man es heute noch vielfach, daß, wenn ein Gemeindevorstand einen Neubau erwacht, ihm leitens der Gemeinde das Roh-material aus dem Gemeindegeld gestellt wird, und daß die übrigen Gemeindevorstände die erforderlichen Führen ungenügend leisten, so daß dadurch die Bauten ganz wesentlich verringert werden. Auch die weitläufigen deutschen Fürsten betätigten sich in dieser Richtung. Für Berlin befahl der Große Kurfürst, daß brachliegende Bauplätze entweder von dem Eigentümer selbst innerhalb eines halben Jahres zu bebauen seien, oder demjenigen, der sofort bauen wollte, zu benutzungslos abzugeben. Der Rohmaterial und Arbeitskraft von allen Lasten auf sechs Jahre bezug der Bau-schlichte noch obendrein. Die nachmaligen preussischen Könige betätigten dieses Edikt wiederholt, sehr zum Nachteil der der Zeit sowie 10 bis 15 Prozent der Baukosten in Bar.

Auch unsere nassauischen Fürsten bildeten einer ähnlichen Bodenspolitik. In Wiesbaden besaßen im Anfang des vorigen Jahrhunderts die Baufürsten gleiches den Bauhaus umsonst, dazu Steuerfreiheit, und wenn jemand schon bauen wollte, bekam er auch noch ein Baubonjour. Wenn wozuliefernd ein Darmstädter einen ähnlichen Finanzplan in die „Wasserkorbene“ Rechte der Herren Grundbesitzer in die auch nur auszuweisen wagte, so würde man ihn mindestens als Kommunist oder Sozialist beschreiben, denn nur ein linkisches Gemüt kann der Ansicht sein, daß Bauplätze, die mit Mitteln der Allgemeinheit als solche geschaffen worden sind, nun auch zum Nutzen der Allgemeinheit bebaut werden sollten, bevor sie, wie ein beliebiger Wiesbadener Ausdruck heißt, „an ihren Wert“ gekommen seien. Ob die nassauische Republik wieder ähnliche Grundpläne einführen wird, wie sie die alten preussischen Herrscher und das nassauische Fürstentum mit Erfolg in die Wirklichkeit umsetzten?

Kaum waren die drei verschwunden, trotz Petrenz in einem Anfall von Herzschwäche rasch unter die weichen Daunen. Er mußte eine halbe Stunde so gelegen haben, als ihn ein neuer Schreck durchfuhr. Die dunkelgrüne Gardine, die die seinem Bette gegenüberliegende Tür verhüllte, bewegte sich ganz leicht in den Falten, als wäre der Abendwind durchs Zimmer gestrichen. An ihrem Abende sahen ein paar große schwarze Mannesfüße hervor. Er wollte die zweite elektrische Birne aus seinem Nachtschrank andrehen, da ihm das Dämmerlicht des Zimmers am deutlichen Sehen hinderte, da teilte sich plötzlich wie ein Theater-vorhang die Gardine, langsam wie von unsichtbarer Kraft auseinanderzuziehen. Petrenz fühlte trotz der Bettwärme, daß Startheit über seinen Körper troch, ihm Glied für Glied ahnte und wie sein Herz langsam schlug und jeden Moment wie eine Kugel im Windhauch verlöschen mußte. In der Eile erschienen ihm auf dem Rücken zusammengeschobene Hände, das Haupt leicht zur Seite geneigt, wie in unendlichem Schmerz gebeugt, mit der nachlässigen Duldermine eines Heilands der Prokurist des Geldes. Die Augen waren streng, wie Roburheit jodend, auf Petrenz gerichtet. Was aber den Anblick besonders grauen-erregend gestaltete, war: der Strich, der an dem Halse des Erlängten in blauen Striemen sich straffte und dessen eines Ende frei wie eine Gerte in die Luft ragte. Es sah aus, als ob es eben abgerissen und der Erlängte auf den Boden geschmettert wäre. Der Kommisar schloß es: Diesen Anblick würde er in aller Ewigkeit nicht mehr vergessen. In steigender Todesangst sprang er aus dem Bette und rief dabei die elektrische Lampe vom Tische, die sofort erlosch. Die Dunkelheit schien ihm seine Sprache zurückzugeben zu haben, denn er schrie wie besessen: „Einbrecher! Einbrecher!“ Seine mit aufgelöstem Haar ins Zimmer stürzende Wirtschafterin fand ihn nur mit dem Nachthemd be-

Lebensmittelverteilung. Der Magistrat läßt auf den in dieser Ausgabe im Anzeigenteil erschienenen Lebensmittelverteilungsplan für die kommende Woche aufmerksam machen.

Der Sobledeverkauf wird vom 10. bis 15. Mai fortgesetzt, und zwar nur für Hausangestellte mit den Anfangsbuchstaben A bis Z.

Kohlenhöchstpreise. Der Magistrat läßt auf die im Anzeigenteil erscheinende Verordnung über neue Kohlenhöchstpreise aufmerksam machen. Die Verordnung tritt bezüglich der Kohlenorten mit Rückwirkung vom 1. Mai 1920 in Kraft. Besüglich der Braunkohlenhöchstpreise bleibt die Magistratsverordnung vom 22. April 1920 in Kraft. Es wird bei dieser Gelegenheit zwecks Aufklärung der köstlichen Bevölkerung wiederholt mitgeteilt, daß in den letzten Monaten das Kohlenkontor und das Braunkohlenkontor den höchsten (wie anderen) Kohlenhöchstpreisen die Preisobergrenzen für Kohlen zunächst nur allmählich bestimmt und dann erst 4 bis 6 Wochen später gemeinsam festsetzt und rückwirkend Kraft mittelt. Infolgedessen ist zwecks Vermeidung von Geschäften der Kohlenhöchstpreise auch eine Festsetzung der Kleinverkaufspreise mit rückwirkender Kraft unternommen. Wiederholte Verläufe privater und amtlicher Art, zu erwarten leiten der höchsten köstlichen Behörden die zu erwartenden Preisobergrenzen des Kohlenkontors und des Braunkohlenkontors rechtzeitig und für die zukünftige Zeit sachgemäß bestimmt zu erfahren, waren letzter ergebnislos. Der Beschlußfassung des Magistrats über die neuen Kohlenhöchstpreise ging, wie immer, eine Prüfung durch die Kohlenpreiskommission voraus. Es wird wiederum höflich gebeten, sich den Anhalt der neuen Magistratsverordnung und den Inhalt dieser Preisnotiz durch Ausschneiden aus der Zeitung oder sonstwie zu merken zu wollen, um die gerade betriebs der Kohlenpreise häufigen zeitraubenden Rückfragen bei der köstlichen Preisprüfungsstelle nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode am hiesigen Landgericht nimmt am Montag, den 21. Juni d. J., ihren Anfang. Voraussetzlich wird während der Tagung der am 28. November v. J. an dem Förster Brohwein aus Bogel begangene Mord zur Aburteilung kommen. Der 1. Tat bringend verdächtige 37jährige G. Fildach vom Molsberger Hof wird zuerst auf dem Elaberg auf seinen Gelbeszustand untersucht.

Das Fahren in der höheren Wagenklasse. Wie eine Bekanntmachung der Eisenbahndirektion Mainz im Anzeigenteil bezeugt, wird die Strafe für die widerrechtliche Benutzung einer höheren Wagenklasse von 8 auf 20 M. erhöht und auch die Zuschläge von 1 auf 3 M.

Eine unkluge Witze wurde dieser Tage, wie man uns aus Mainz berichtet, auf der Straße Worms-Mainz im Austrag gebracht. Ein junger Mann hatte gemerkt, in den fahrenden Personenzug zu springen, und lächelte dies auch aus. Zum Glück ging die ganze Gesellschaft ohne Unfall ab, nur daß der Betreffende zum Schaden — und mit Recht — zur Anzeige gebracht wurde und eine gehörige Strafe zur Austreibung seiner blödsinnigen Wittelsätze bezahlen mußte.

Ein Stadt, die bauerliche Eumot hat. Ein originelles Notgeld hat sich die hessische Stadt Wallerburg am Rhein angeeignet. Sie hatte sich ein Notgeld, auf dessen Rückseite der Spruch stand: „Aus. Turm. Maul beßen“. Das neue Notgeld trägt verschiedene Aufschriften, z. B. „Der Wallerburger Wiener hat ein K auf Geld.“ „Zeit gibt er nur wenig und muß doch in die Welt.“ „Hätten Hamster der Vienna mit fangen.“ „Mißt ich mit an seiner Stelle gehen.“ „Der Vienna ist der Welt bald gleich, wie dir, du armes deutsches Reich.“ „Und nun, ihr Vienna in Papier, schreit's bald in Auster wieder.“ „Hier“.

Rückständige Guthaben der Kriegsgelangen. Aus Berlin wird von zuständiger Stelle berichtet: Unter den Heimkehrern hat sich vielfach eine große Notlage wegen Nichtzahlung der beim Abtransport aus den Gefangenenlagern nach der Heimkehr vorhandenen Guthaben verbreitet. Diese Guthaben sind ungenügend. Eine Auszahlung war bisher nicht möglich, weil sie ohne Prüfung der Anträge nicht erfolgen kann. Hierzu sind die von den Verbandsstaaten geführten Listen erforderlich. Die mehrfachen Bemühungen zur Erlangung dieser Listen waren bisher ohne Erfolg. Es ist aber zu erwarten, daß ein in kürzester Zeit erneut gestellter Antrag auf Herausgabe dieser Listen in bald ein günstiges Ergebnis führt, wonon die Öffentlichkeit alsbald in Kenntnis gesetzt werden wird. Die angemeldeten Ansprüche werden nicht verloren, sind vielmehr bei den zuständigen Abteilungs-Intendanturen registriert. Es wird deshalb noch einige Zeit Geduld empfohlen.

Teutsche demokratische Partei, Bezirksverein Westen 2. Es sei auch an dieser Stelle auf die morgen Montagabend um 8 Uhr im „Eckelbacher Hof“ (Eiser Straße 44) stattfindende Bezirks-sammlung aufmerksam gemacht, für die wir Rücksicht auf den Ver-trag des Parteisekretärs Zimmer über das Thema: Die Demokratie im Reich der Gegner“ ein guter Besuch zu erwarten ist. Außerdem haben noch wichtige Organisationsfragen zur Besprechung. Part-i-kuläre aus allen Bezirksgruppen sind willkommen. — Zum Bezirksverein z. gehörn die Ströhen: Eiser Straße, Blatter Straße, Wall-straße, Faldstraße, Seerodenstraße, Jetering und Nebenstraßen.

Heidet ohnmächtig an dem Turpforten lauchend. Seine Hände hielten die Gardine krampfhaft umkrallt wie ein Rettungseil. Das Blut floß aus den Fingerringeln.

Detectiv Mertens war mit seinen zwei Geheim-polizisten schon um 4 Uhr früh in die Stadt zurückge-kehrt. Er hatte mit hellem Blick erkannt, daß die Ge-schäfte für Petrenz ganz wo anders zu suchen war, als um das Landhaus oder darin.

Der Kommissar war endlich aus seiner Ohnmacht erwacht. Er fand sich allein auf dem Sofa. Langsam erhob er sich und sah sich um ängstlich wie ein Dieb umher. Dann ließ er sich wieder auf seinen Sitz zurück-fallen. Lange sah er so. Plötzlich huschte ein zufriedenes, fast diabolisches Lächeln über seine zugefaltenen Züge. Er hatte einen Entschluß gefaßt. Allen wollte er ein-n Streich spielen. Allen, die ihn nicht schätzen konnten oder wollten die sich schicklich nach an der Gefahr, die ihn auf Schritt und Tritt umgarnete, weil er sie un-gesehen, so, daß niemand, nicht einmal seine Haus-hälterin, etwas merken sollte, wollte er heute abend noch stehen. Gleichviel wohin. Aber fort von hier. Keine Nacht mehr im Landhaus, lieber draußen auf freiem Felde nächtigen.

Unter irgend einem Vorwand mußte er die Haus-hälterin in die Stadt zu schicken. Rasch packte er seine Sachen, die für eine längere Reise berechnet waren. Er hinterließ noch eine kurz: Notiz, daß er telegraphisch zu einer längeren Reise nach Köln abberufen sei.

Als die Dämmerung Wald, Felder und Äcker einhüllte, verließ er heimlich wie ein Einbrecher durch die hintere Gartentür das Landhaus. Im Chausseegraben schlich er gebückt dahin bis zum Waldestrand. Sprang dann auf und verschwand wie ein geheimes Wild im Dickicht der Bäume. Nachdem er verschiedene verschlungene Waldpfade die Kreuz und Quer gelassen, betrat er wieder die Landstraße, die nach Jöhendorf führte. Nach einigen Schritten drehte er sich um und sah, daß

(S. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Phantom.

Von Louis Bauer.

Erst nach geraumer Weile löste sich die Startheit, in die der Kommissar vor Schreck gesunken war. Mit wankenden Knien hastete er zu der Glasüre des Balkons, tastete mit zitternden Händen nach der Klinke und rief in höchster Angst in die Nacht hinaus: „Mertens! Hilfe! Hilfe!“

Wie durch Zauberspruch lösten sich zwei Gestalten aus ihren Verstecken und stiegen auf das Landhaus zu, während mit lägenartiger Beschwundigkeit der Detectiv aus dem Kaminloch troch und an einem Seil sich auf den Boden ließ.

In wenigen Minuten fanden die drei im hell er-leuchteten Schlafzimmern Petrenz. Sie waren alle perplex auf ihre Ansage, warum sie der Kommissar gerufen, dieser ihnen im ärgerlichen Tone vorhielt: Ob sie denn den Schreck nicht gehört und die Gestalt auf dem Tische nicht gesehen hätten? Sie schüttelten, noch in Erstaunen befangen, die Köpfe und sahen sich an mit Blicken, die deutlich genug sagten: Entweder ist Mißtrauen verrückt und hält uns zum Narren oder der Mißtrauische Alte hat uns auf die Probe stellen wollen.“

Als der Kommissar auf dem Gesichte des Detectivs las, daß ihm die Sache zu bunt wurde und er gehen wollte, lenkte er scheinend ein und bat die Herren noch einmal sich auf ihre Plätze zu begeben. Es wäre ja immerhin eine Täuschung möglich gewesen. Um so schärfer mußte man jetzt aufpassen, denn sicherlich sei nun der Schleißer gewarnt worden.

Nach einmal begaben sich Mertens und seine zwei Sekundanten auf ihre Posten. Der gewiegte Detectiv versprach sich in der heutigen Nacht überhaupt keinen Erfolg mehr und ließ nur, weil ihm der erbarmungs-würdige Zustand des Kommissars leid tat,

Lebensmittelverteilung

für die 20. Woche vom 10. bis 16. Mai 1920. 150 g Inlandsmargarine... 250 g feinen Zucker... 250 g Maismehl... 250 g Bohnen... 125 g Marmelade... 250 g Haferflocken...

Gartenversteigerung.

Am Donnerstag, den 13. Mai 1920, nachmittags 4 Uhr, in den Amtsräumen des Unterzeichneten lassen die Erben der Eheleute Daniel Herrchen aus Wiesbaden ihr Gartengrundstück „Schöne Aussicht“... öffentlich meistbietend versteigern.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Am Samstag, den 15. Mai 1920, vormittags 11 Uhr werden auf dem Büro des Unterzeichneten, Adelsheidstraße 34 in Wiesbaden, die in der Gemarkung Viebrich, Distrikt Waldwiese (Ehrentzeller Grab), belegenen Grundstücke... öffentlich meistbietend versteigert.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Eheleute Renner Louis Basel zu Sonnenberg versteigere ich Mittwoch, den 19. Mai 1920, nachmittags 1/2 Uhr, auf meinem Büro Adelsheidstraße 10 die demselben gehörigen Hausgrundstücke... Wiesbaden, den 5. Mai 1920.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau. Mittwoch, den 12. Mai 1920, nachmittags 1/2 Uhr, in seinem „Wingerhause“, versteigert der Unterzeichnete 48 Nummern 1919er Hallgartener Naturweine... Wiesbaden, den 5. Mai 1920.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau. Der Unterzeichnete versteigert am Freitag, den 14. Mai 1920, nachmittags 1/2 Uhr, in seinem „Wingerhause“ 47 Nummern 1919er naturreine Weine... Wiesbaden, den 14. Mai 1920.

Preiswerte Damen-Konfektion für den Sommer.

Sommer-Kleider 595.- 345.- 295.- a. weiß u. hellfarb. Volleblusen 245.- 185.- 135.- 74.- Jackenkleider — Sommer-Mäntel — Sportjacken Morgenröcke — Unterröcke.

Putz-Abteilung

Garnierte und ungarnierte Hüte für Damen und Kinder in entzückend schöner Auswahl. Bormass G. m. b. H.

Table with 4 columns: Price, Width, Length, and Material. Items include 125 St. ungehob. Bretter, 125 St. ungehob. Bretter, 125 St. ungehob. Bretter, 125 St. ungehob. Bretter.

BECKHARDT, KAUFMANN & CO. Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM... Wäsche-Ausstattungen

Versteigerung von Wirtschafts-Inventar. Morgen Montag, den 10. Mai, vormittags 10 Uhr beginnend. 32 Seerobenstraße 32

Georg Jäger Auktionator und Taxator. Versteigerungs-Anzeige. Der Unterzeichnete versteigert am Mittwoch, den 12. Mai d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, im „Hof Armada“ bei Braulienstein

Otto Kannenberg, Auktionator und Taxator. Versteigerung. Morgen Montag, 10. Mai d. J., vorm. 10 Uhr, werde ich zufolge Auftrags wegen Zwangsversteigerung und Verkleinerung mit übergebenen besseren Möbelstücke in meinem Auktionslokal

Raucher die mit dieser letzten Leidenschaft behaftet sind werden durch unser bewährtes „Rohr“... Dank schreiben. Deutsch & Co., Neudamm, Post. Nr. 448.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, 10. Mai d. J., vorm. 10 Uhr, werde ich zufolge Auftrags wegen Zwangsversteigerung und Verkleinerung mit übergebenen besseren Möbelstücke in meinem Auktionslokal 25 Helenenstr. 25

Or. Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Mai cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend bis 3 Uhr ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftr. in m. Versteigerungslokal 23 Schwalbacher Str. 23

BECKHARDT, KAUFMANN & CO. Wäsche-Ausstattungen. ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung. Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beeidigter Taxator. Versteigerung. Morgen Montag, 10. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Geschäfts-Lokal Luisenstraße 43, dahier: 1000 Dosen Bouillon-Würfel à 1000 Gt. 100 Kartons Stärkerfah und 100 Kartons Puddingpulver

Willi Wint, Auktionator u. beeidigter Taxator. Versteigerung. Morgen Montag, 10. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Geschäfts-Lokal Luisenstraße 43, dahier: 1000 Dosen Bouillon-Würfel à 1000 Gt. 100 Kartons Stärkerfah und 100 Kartons Puddingpulver

STEMPEL. Alle Originalen, Stempel, Schieber, Formstempel, H. GÜTZEN, LANGENSTRASSE 31, TEL. 2420.

Möbelhaus. Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen etc. Großes Lager in Einzel-Möbel zu billigen Preisen. J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 41, Tel. 468.

Zuckerfrucht!! neue ich meinen Zucker los mache und wieder arbeitssähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zucker, in 1 P. 2. Sessel, Rheinbohlen 6/6

Zuckerfrucht!! neue ich meinen Zucker los mache und wieder arbeitssähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zucker, in 1 P. 2. Sessel, Rheinbohlen 6/6

Schiffe Damengarderoben
werden in erstklass. Weise angefertigt
Serranenstraße 4, 2. l.
Rossett nach Maß und Reparaturen
nimmt an S. Förster, Göttenstraße 4, 1.
Nachherfelds unter Garaitie, Wäsch, Rep. R. Schilling, Steinstraße 13, 2.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln nimmt an Waidmannstr. 11, Hofstraße 7.

Moderne Seiluren
In Dord. ab 10 Uhr 2.—, Hofstraße 36, Stb. 1.
Manufaktur R. Badmann, Friedrichstraße 64, 1. Walballe, Flinowa.

Haare u. Wurzeln
werden für immer entfernt mit Elektrolyse. Weberstraße 4, 1.

Verchiedenes
Dr. med.
übernimmt von Mitte Juli ab Vertretung, Sprechstunden-Assistenz oder sonst. Facharbeit (Labor., Literar.) Anfragen unter O. 791 an den Tagbl.-Verl.

Existenz
m. gutem Einkommen bietet sich freiblam. Mann (Sportm., auch Nichtschwim.) durch Übernahme der Verlagsrechte ungl. gef. geknüpft. Kassenplan für Wiesbaden, Mainz u. Umgeb. In Süddeutschland mit voll. Erfolg durchgef. Erforderl. W. 4—6.00.— F. 129
Heute u. Wintgen, Mannheim.

Existenz
durch Kauf u. Nachb. v. landl. Besitz, eventl. Beteiligung a. Geschäft. Unterh. bis W. 20000. gebild. Herr. Angeb. u. D. 844 Tagbl.-Verl.

Wer leiht Arztsbesoh.
2000 M.
unt. Sicherstellung d. Rente? Off. C. 842 Tagbl.-Verl.

Achtung!
Wer leiht 10 000 M. ges. Nuten u. Sicherh. Off. C. 845 Tagbl.-Verl.

Günstige Kapitalanlage.
Eude zur Gründung g. eines größeren Unternehm. 30 000 M. zu 8 % zu leihen. Risiko ausgeschlossen, da für das Doppelte feierliches Inventar vorhanden. Off. u. D. 849 Tagbl.-Verl.

Erfindung.
Zur Herstellung des maschinellen Nobells luche ich von Selbstgeber einige tausend Mark gegen guten Gewinnanteil. Off. unter B. 837 an den Tagbl.-Verl.

Sarre-Matten
Bestellt in Säden, verteilte für gute Europa u. Kolonialen. Adresse in Tagbl.-Verl.

Boisfuhrwerk
Höchst-Frankfurt fährt Montagabend nach Frankfurt u. zurück. Annahme Gde. Eisenbahn u. Hermannstr. 170.

Nach Frankfurt
Dienstags, den 11. Mai, eine leere Rolle. Kimmernann, Weststraße 3, Tel. 6109.

Wer
überläßt jung. Pianisten der zu seiner weiteren musikal. Ausbildung noch ein Instrument braucht, ein gutes

Klavier
in monatl. Rente? Off. mit Preis unter B. 847 an den Tagbl.-Verl.

Sehr gut. Schön. Klavier
in Rente zu geben. Anfr. u. B. 849 Tagbl.-Verl.

Telephon-Anschluss
gegen Gebot abzugeben. Offerten unter D. 845 an den Tagbl.-Verl.

Telephon
gegen Veräußerung abzugeben. Off. u. B. 843 Tagbl.-Verl.
Eude für eine Tage e. Nähmaschine zu leihen. Off. u. B. 846 Tagbl.-Verl.

Welche tücht. Schneiderin
nimmt noch Kunden an? Off. u. B. 843 Tagbl.-Verl.

Quelques messieurs franc.
peuvent prendre leurs repas à prix modérés dans bonne fam. le allemande, cuisins très bonns. S'adr. au Tagbl.-Verl. Kg

Ausland!
Wer verläßt intellia. i. Mann ins Ausland? Off. u. D. 848 Tagbl.-Verl.

Landaufenthalt
A. Echolung 2—4 Wochen gesucht von junger Frau: als Gelegenheitsarb. d. Anstaltsch. od. Neuanf. von Kleid. Off. Ruw. Viebrich am Ab. Adulfstraße 2.

Was will der Lebensbund?
Organisation des Eig. Findens. Verlangen Sie gegen Entsendung von 50 Bg. unsere hochinteressante Bundeschriften. Tausende von Erfolgen und Anerkenn. Zusendung erfolgt verschlossen ohne Aufdruck. Geschäftsstelle für Süddeutschland: Verlagsbuchhändler G. Vereiter, München 115, Maximilianstraße 31.

Brina mein vornehmest. erstklassiges reelles biskret. **Ehedermittlungs-Institut**
in empfehl. Erinnerung. Frau 2. Dies. Kaiserstraße 22, 1. Etage. Telefon 1599

Glückliche Ehen
finden Damen u. Herren durch Frau Ella Fischer, Göttenstraße 2, 2. Et.

Des Glückes Schmied
ist jedes Mitglied unseres Bundes. — Treten Sie ihm auch bei u. verlangen Sie ausführende Bundeschrift im neutralen Umschlag geg. 75 /s. „Der Bund“ Lehmann & Co., Wiesbaden, Postfach.

Keine persönliche Vorstellung.
Vornehmstes, geheimes, diskretes Ehedermittlungs-Institut Wiesbaden, Postfach 98. Gute Bedienung, beste Referenz. Sohle Tagbl.-Verl.

Drei geb. i. Damen
suchen zwecks Sprachenaustausch (Französisch), netto geb. Dame od. Herrn kennen zu lernen. Off. u. B. 845 Tagbl.-Verl.

Für intelligente junge Dame
30 J. wohnhaft u. mit doppel. häusl. Eink., ebg., musikal., vernehm., wird am. Ehe nach. Partie gesucht. Ehrenhafte Herrn in gesetzl. Position, welche anerkannt sind, sich ein gem. nützlich. eigenes Heim zu errichten, wollen ver. trauenst. u. rückhaltlos ihre w. Adr. im direkten Schriftwechsel u. B. 101 an Daasenstein u. Rogler Tammstr. 4, einfinden. Diskretion verlangt und zugesichert. Vermittler ab. nehm.

Sich einlam. fühlende, geb. Dame mit annehm. Ausseh., Vera u. Gemü. wünscht Bekanntschaft mit mir geb. alt. verheiratet. Off. unter B. 847 an den Tagbl.-Verl.

Einfaches Fräulein
10 J. wünscht mit bef. Herrn zwecks Debat. be. kannt zu werden. Off. u. B. 847 Tagbl.-Verl.

Fräulein
34 J. evangel. Kath., 3000 Mark, wünsch. ebg. Gauderter, auch Witwer mit 1—2 Kindern zwecks Debat. kennen zu lernen. Offerten unter B. 844 an den Tagbl.-Verl.

Junger Handwerker
alleinleb. 27 J. ebg. w. die Bekanntschaft e. Mädch. oder Briegermutter zwecks bald. Debat. Off. m. Bild. w. zurücksendet wird u. B. 850 an den Tagbl.-Verl.

Beamter, Ende 30er.
Wid., mit einem Gehalt von 18 000 M., in gew. weiten Verhältn., sucht mit Frä. od. Witwe ohne Kinder, Alt. 30, zwecks bald. Debat. bekannt zu werden. Off. mit Angabe der Verhältn., wenn möglich mit Bild. u. B. 846 an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Witwer, Ende der 40. ev. sol. Charakters, mit gut. Gehalt, wünsch. Bekanntschaft mit hübscher Dame, Mitte der 30er. Witwe nicht aussehend, zwecks Debat. Vermögen erwünscht. Strengste Verschwiegenheit gegeben und versichert. Off. m. Bild u. B. 843 Tagbl.-Verl.

Witwer, Mitte 40,
ev. bild. Handwerker, in guter Stell. u. auskömm. Verdienst, mit geborener Dahn. Einz., mit etwas Ersparn., wünscht eine treue Lebensgefährtin u. für seinen noch jugendl. ich. netten Jungen eine gute Mutter zwecks bald. glückl. Debat. Off. u. B. 849 an den Tagbl.-Verl.

Detektiv
sucht die Bekanntschaft einer vermögenden, alleinlebenden Dame zwecks Debat. Herr ist große, eigene Ersparn., Ideal. Sport, Tier- u. Jagd. Freund. Off. B. 838 T. B.

Handwerker, Mitte 40,
schönländ. mit autem Einkommen u. Vermögen, w. Frau od. Witwe kennen zu lernen. am. Debat. Off. u. B. 1227 an Ann.-Exp. D. Arens, Mainz. F. 57

Seriöser Herr
Mitte 30, aus best. Fam., in gehobener Stellung, wünscht, da hier fremd, mit junger gebild. Dame zwecks Debat. bekannt zu werden. Diskretion zugesichert u. verlangt. Nichtbild erwünscht. Offerten unter B. 841 an den Tagbl.-Verl.

Bornreife, verm. bef. Herr, ar. katol. Erbh., w. Bekanntschaft mit lebensw. lebensw. temperaments., naturliche netter Dame u. aut. Nra. am. Debat. Anst. Off. u. B. 833 Tagbl.-Verl.

Heirat
wünscht gebildeter Herr 28 Jahre, mit ebenso. der und sehr musikalischer Dame aus gutem Anst. Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen. Angeb. u. i. B. 844 an den Tagbl.-Verl.

Lebensgefährtin
sucht sehr instr. def. Katol. 43jähr. Kunsthandw. hier. selbst in guter Stell., def. Grundst. im Ausl. für bish. Anst. besch. an. wurde, zwecks Debat. Starke Katol. bef. Dame, bis zu al. Alter, mit Pfl. em. Selbsth. u. B. 824 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann
43 J. l. i. in Ausl., d. Anst. u. a. d. B. ic Def. einer Witwe mit Geld. ira. w. Anst. zwecks Debat. Anst. er. Off. bitte unter B. 846 an den Tagbl.-Verl.

Herzenswunsch!
Tücht. Handwerker, Süddeutsch., Ende der 30. Jah. sucht auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin. Alt. zwecks Debat. kennen zu lernen. Damen von gut. Anst. u. schön. Wesen, in Nähe d. D. wünsch. def. mögl. ihre Off. nebst Bild. unt. „Mädch. Deum“ B. 845 an den Tagbl.-Verl. richten.

U. 1 postlagernd
Brief zu spät erhalten. Bitte um eine bestimm. Ortsangabe unt. B. 845 an den Tagbl.-Verl.

Warnung!
Warne hiermit jedermann von meinem Mann Nabeil od. homines abzuführen da er ohne mein Wissen nicht das Recht dazu hat. Frau Konrad Wehl, Blücherstraße 88.

Augenzeugen
des Unfalls einer Dame am 1. Mai vor dem Tur. laden St. Burgstraße 4 wollen sich gefl. Hotel Rissa melden.

Kapitalist.
Ein selbst. Unternehmen, für jedermann sowie auch für Offiziere und Beamte a. D. geeignet, ist per sofort zu vergeben. Zur Übernahme werden 15—50 Tausende benötigt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Gest. Off. unter W. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Weinrestaurant
Suche nur erstklassiges F200f
entl. auch mit kleinerem vornehm. Hotelbetrieb zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Angebote unter Sch. o. 197, 7 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schay, Duisburg, erbeten.

An die Bevölkerung von Wiesbaden und Mainz.
Zwecks Inventar liquidieren wir während 6 Tagen von Montag, 10. cr. bis Samstag, 15. cr., einen Posten getrocknetes, natürliches Hühnerfleisch in Schachteln à 100 Ganzener „Raymond“ (Eigelt u. Eiweiß) zum Ausnahmepreis von Mk. 70.— per Schachtel. Jeder Käufer von mindestens 2 Schachteln Ganzener erhält gratis 1 Schachtel à 10 prima Bouillonwürfel (kein Ersatz). Unser Vollei „Raymond“ ist frisch getrocknetes Hühnerfleisch, darum machen Sie damit perfekte Eierpfannkuchen, Rührer, Mayonnaisen, vorzügliche Zwischenspeisen, genau wie mit den jetzt teuren frischen Eiern. Unser Trokenei konserviert sich auf unabh. Zeit.

Gross-Vorkaufsstelle
Wagemannstraße 13, Wiesbaden.

Gegen Katarhe
EMS
Emser Wasser F126

Garn Damen-Kemden
(1000 Yardsrollen, schwarz und weiß), ebenso ein Posten feiner hat billigst abzugeben. Funk, Dotzheimer Str. 57, P.

Gardinen
werden gewaschen, gestärkt u. gespannt. Neuzeitlich eingerichteter Betrieb. — Tadellose Ausführung. — Gardinen, welche schon gewaschen sind, — werden ebenfalls zum Spannen angenommen. — Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt, Röderstraße 24, Telefon 4892.

Alleingeführte hiesige Kunsthandlung
übernimmt diskret den Verkauf von Gemälden und anderen Kunstgegenständen. Angebots unter O. 702 an den Tagbl.-Verlag. 468

Grammophon-Platten
die neuesten Schlager in Tänzen und Operetten wieder eingetroffen.

Traugott Klaus, Musikalienhandlung
Bleichstraße 15, Tel. 4906. Abgespielte u. zerbrochene Platten werden angekauft.

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST.
MAY—JUNI 1920.
DIE MEISTERWERKE DER ALTDEUTSCHEN PLASTIK
IN 522 FOTOGRAFIEEN IN IMPERIALFORMAT.
GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG MELY JOSEPH †
WOLF RÖHRICHT, BERLIN
HERMANN GEIBEL, MÜNCHEN. F257
NEUES MUSEUM, WIESBADEN. / TÄGLICH GEÖFFNET VON 10—1 UND 3—5 UHR. SAMSTAGS U. SONNTAGS VON 10—1 UHR.

Deutsche demokratische Partei
Am Montag, den 10. ds. Mts., findet im „Schwalbacher Hof“, Emser Straße 44 (hinterer Saal) eine **Bezirksversammlung** des Bezirks Westen II statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Parteisekretärs Lemmer: „Die Demokratie im Lichte der Segner“. (Aussprache).
2. Organisationsfragen.
Alle Parteifreunde sind willkommen! F260

Königsstein
im Taunus
Schon-Narwan-in-Luffkiewitz
französisch zubereitet mit Prof. Dr. med. Dr. Kohnstamm
mit vielst. und def. Fleisch.

Königssteiner Hof (Grand Hotel), Sanatorium Dr. Kohnstamm, Pension Germania.

Ich halte auf die Dauer von voraussichtlich 4 Wochen nur vorm. von 9—1 Uhr Sprechstunde. Mittwochs und Sonntags ganz geschlossen. In dieser Zeit keine Kassenpraxis.
Dr. Werner, Wilhelmstr. 42
Haut- und Blasenkrankheiten.

Ich habe mich als prakt. Arzt hier niedergelassen.
Dr. med. A. Müller
Moritzstr. 42, Tel. 496.
Sprechst. 1/2—1/2, 11, 3—5.

Nach langjähriger Ausbildung an verschiedenen Universitäts-Instituten bei den Herren Professoren v. Bergmann, Lubarsch u. Bier habe ich mich als **Facharzt für innere Medizin** besonders **Magen-, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten** in WIESBADEN, Taunusstraße 2, 2. Treppen niedergelassen.
Dr. med. Karl Westphal.
Sprechstunden: 11 1/2—12 1/2, u. 3—4 Uhr (außer Samstag u. Sonntag). — Telefon 4262 (Leo).

Gezraagd door een Hollandsche Dame een **leereres in Duitsch.**
Br. fr. onder J. 850 bureau deger courant.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST.
MAY—JUNI 1920.
DIE MEISTERWERKE DER ALTDEUTSCHEN PLASTIK
IN 522 FOTOGRAFIEEN IN IMPERIALFORMAT.
GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG MELY JOSEPH †
WOLF RÖHRICHT, BERLIN
HERMANN GEIBEL, MÜNCHEN. F257
NEUES MUSEUM, WIESBADEN. / TÄGLICH GEÖFFNET VON 10—1 UND 3—5 UHR. SAMSTAGS U. SONNTAGS VON 10—1 UHR.

Deutsche demokratische Partei
Am Montag, den 10. ds. Mts., findet im „Schwalbacher Hof“, Emser Straße 44 (hinterer Saal) eine **Bezirksversammlung** des Bezirks Westen II statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Parteisekretärs Lemmer: „Die Demokratie im Lichte der Segner“. (Aussprache).
2. Organisationsfragen.
Alle Parteifreunde sind willkommen! F260

Königsstein
im Taunus
Schon-Narwan-in-Luffkiewitz
französisch zubereitet mit Prof. Dr. med. Dr. Kohnstamm
mit vielst. und def. Fleisch.

Königssteiner Hof (Grand Hotel), Sanatorium Dr. Kohnstamm, Pension Germania.

Ich halte auf die Dauer von voraussichtlich 4 Wochen nur vorm. von 9—1 Uhr Sprechstunde. Mittwochs und Sonntags ganz geschlossen. In dieser Zeit keine Kassenpraxis.
Dr. Werner, Wilhelmstr. 42
Haut- und Blasenkrankheiten.

Ich habe mich als prakt. Arzt hier niedergelassen.
Dr. med. A. Müller
Moritzstr. 42, Tel. 496.
Sprechst. 1/2—1/2, 11, 3—5.

Nach langjähriger Ausbildung an verschiedenen Universitäts-Instituten bei den Herren Professoren v. Bergmann, Lubarsch u. Bier habe ich mich als **Facharzt für innere Medizin** besonders **Magen-, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten** in WIESBADEN, Taunusstraße 2, 2. Treppen niedergelassen.
Dr. med. Karl Westphal.
Sprechstunden: 11 1/2—12 1/2, u. 3—4 Uhr (außer Samstag u. Sonntag). — Telefon 4262 (Leo).

Gezraagd door een Hollandsche Dame een **leereres in Duitsch.**
Br. fr. onder J. 850 bureau deger courant.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:
Tango, One step, Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Fleiner
Telephon 1971, Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau,
Kleine Schwalbacher Straße 19
(Eingang Mauritiusstraße).

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten floss Klavier spielen Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheimer Str. 55, 2.

Ondulation
Frisieren

Kopfwaschen
Massage (Vibre)

Manikure etc.

Bothe
Coiffeur
34 Taunusstr. 34
Langjährige Erfahrung im In- u. Ausland.
Berlin, Paris, London.
English spoken.
On parle français.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Kontoristinnen
gut stenographierend, zum sofort. Eintritt sucht F386
Stellensuchende
für Kaufmann, Anstellte im Städt. Arbeitsamt.
Tücht. durchaus zuverläss.
Ältere Verkäuferin
ob. unabh. Witwe, die befähigt ist, ein ac. Verkaufsgeschäft selbst zu leiten u. Personalbeaufsichtigung zu übernehmen. Off. d. Offerten unter N. 846 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Verkäuferin
mögl. branchekundig, für ba'd gesucht, Schokoladenhaus
Carl F. Müller,
Langgasse 8.

Verkaufs-Lehrstellen
empfiehlt Berufsamt im Städtischen Arbeitsamt.
Zimmer 11. F386

Lehrmädchen u. Volontärin
für sofort gesucht.
Essen, Langgasse 35.

Lehrmädchen
bei sofort. Vergütung für Drogerie und Parfümerie gesucht.
Bruno Bode, Taunusstr. 5

Gewerbliches Personal
Selbstständige erzie
Zaillen-
arbeiterinnen
gesucht.
G. U. Mann,
Wilhelmstraße 54.
Verf. Schreibernnen gef.
Niederstraße 20. Laden.

Putz.
Tücht. Arb. f. sof. od. spätr. gesucht.
Kleinfen,
Langgasse 39.

Stenotypistin
für sofort gesucht.
Vorstellung Anst. 2. 1. bei Müller, abends 8 Uhr.
Unabhängige Frau oder kräft. Mädchen für Reinigungsarbeiten bei Textildruck u. Stoff der sof. gesucht. Nur solche, w. schon in Bäckereien u. wollen sich melden.
Hotel Reichsdorf,
Ringsstraße 16-18.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

Gute Herrschafts-, Pen.- u. Ost. Personal aller Branchen.
Frau Kathinka Parbt, gewerbetätige Stellenvermittlerin,
Schulstraße 7, 1.
Telephon 4872.

Gut empl. Haushälterin
welche in Küche verfertigt ist u. mit Hilfe eines Hausmädchens kleinen Haushalt führt gesucht. Off. mit Anspr. u. Ans. seither. Tätigkeitt u. N. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Haus-
hälterin
die verfertigt ist in der guten Küche u. Einmachen, sowie Garten u. Gießarbeiten zu leiten versteht. Gärtn. u. 2 Mädchen vorh. Off. an Ott, Haus Ruhbera, bei Niederwallaf.

Jüng. Köchin
gesucht in herrschaftl. Villenhaus mit zwei Personen. Zwei Hausmädchen gehalten.
Nerotel 1.

Schweden!
Suche nach Stockholm perf. Köchin und gewandtes Hausmädchen.
Gute Zeugnisse erforderlich. Freie Kasse. Näheres bei G. Sammitz, Kronenplatz 5-6.

Mädchen
das die Küche ein wenig kennt u. ein wenig frans. spricht, für sofort gesucht. Offerten unter N. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen
welches etwas kochen kann gesucht. Diffe vorhanden.
Schüler,
Bachmannstraße 12.

Alleinmädchen
zum 15. Mai gesucht
Rheinstraße 15, 2.
Ede Wilhelmstraße.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

nettes Alleinmädchen
das gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, gute Verpflegung u. Behandlung. Dorn, Balluxer Straße 11, 3.

Ordentl. Hausmädchen
gesucht. Konditorei Kerbel, Kirchstraße 78.

Mädchen
ob. unabh. Frau bei sehr g. Lohn u. Kost gel.
Ellenbogengasse 12, 2.

Alleinmädchen
für sofort gesucht.
Rat von Pfeffer, Bierstraße 44.

Hausmädchen
das auch mit auf Reisen geht. Geh. 8-11 u. nach 7/4
Gustav-Adolfstr. 1, 2.

Bess. Alleinmädchen
im Kochen erfahren, für einzelne Dame bei sehr gu. em Lohn ges. Näh. Bi-rstadter-Strasse 32, 1, vormittags bis 11 Uhr, mittags 1-3 1/2 Uhr. II. Ho vorhanden.

Gutemph. Mädchen
das kochen kann, ein. Dams wegen hohen Lohn u. gute Behandl. gesucht. Bedingungen Montagsnachm., ab. 1/2 und 1/2 Uhr Gartenstr. 8 od. schriftlich unter N. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiges Hausmädchen
das gut kocht, in Herrschaftshaus gesucht. Näh. Arbeitsnachweis.

Lüchtige Beihilfe
für die Kaffeeküche in Nachschicht für sofort gesucht. Reich-Ostel.

Alleinmädchen
flektig u. ordentlich. Geh. Marktstr. 12, 2 r.

Alleinmädchen
f. H. leichten Haushalt gesucht. Voranstr. 8 u. 9, ab. 7-8. Frau Diebold, Doppelheimer Straße 68.

Alleinmädchen
das bürgerl. kochen kann, in kleinen herrschaftl. Haushalt zum 15. d. M. gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 40, Vert.

ordentl. Mädchen
welches etwas kochen l., gute Behandlung u. hoher Lohn. Vorstr. von 10-12 4-5 Uhr Kronenplatz 3/4, N. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Alleinmädchen
für H. u. H. Haushalt auf Frau Gust. Kaiserer Straße 12, Hofstraße.

Alleinmädchen
das selbst kochen l., für 15. Mai gesucht. Vorstell. morgens bis 11 Uhr
Gr. Kurstraße 4, 2.

Fraulein
aus guter Fam. kann in ac. Betrieb des Kochens erlernen; ebenfalls kann ich ein bef. Mädchen u. Servierin ausbilden. Off. u. N. 847 an Tagbl.-Verl.

Gewandtes Mädchen
das auch kochen kann, für ältere Dame in kleinen am Rhein wohn. guten Lohn gesucht. Näheres
Kaiserstr. 4, 2 hier.

Alleinmädchen
für kleinen Haushalt (3 erwachs. Person.) u. 15. d. ober 1. 6. gesucht. Vorstellen Sonntagsnachm. u. 2-4, nachmittags abds. u. 8 Uhr Reichstraße 37, 3 r.

Ordentl. Frau
aus Vordrupen morgens gesucht. Gerstel u. Israel, Bergstraße 19.

Laufmädchen
oder
Laufjunge
für sofort gesucht.
Stank, Langgasse 35.

Magazinverwalt.
aus der Kolonialwarenbranche, mit la. Zeugnis, sucht Metzropole-Monopole Hotel N. G., Wiesbaden.

Lehrling
für Anwaltsbüro gesucht.
Dr. Feres u. Dr. Müller, Wilhelmstraße 15.

Pianist(in)
ver sofort gesucht. Union-Theater, Rheinstraße.

Erster Geiger
und
1a Cellist
gesucht.
„Thalia-Theater.“

Elektiker
erfahren in Unterhaltung u. Reparatur von Licht- und Kraftanlagen sowie Reparat. u. elektr. Maschinen für dauernde Beschäftigung.
F 385
Brachbüchwerke N. G., Niederwallaf.

Wagenladierer
gesucht. F 128

Arud-Werte
Frankfurt/M., Callistostraße. Tapeziererachille gesucht. Theodor Ulrich, Gustav-Adolfstraße 1.

2 bis 3 Pauer
sucht 18. Köder, Zundermeier, Rumbach, Seelstraße 1.

Verfertiger Schokolade-Arbeit.
h. hohem Lohn sofort gesucht. Anzeigeb. unter N. 849 an d. Tagbl.-Verl.

Kuvel, Antiker
gesucht. A. Wint, Doppelheimer Straße 18.

Krankenschw. Fahrer
gesucht. Anst. 1. 1.

Gesucht werden
Kupferputzer, Zinkerputzer, Messerputzer, Personalwäscher und Stüpe, Küchenmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen. Metzropole-Monopole-Hotel N. G., Wiesbaden.

Gesucht
2 Pagen - List
16-18 Jahre alt. Eintritt 1. Juni.
Hotel Quershof, Wildbad (Schwarzwald).
Anerkennung schulnoten Junge in Dornst. als Bote

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Privatsekretärin
cia. Russk., selbst. Arbeit. n. Notiz. Deutsch. Franz. halbe Tage frei. Ang. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame, 33.
mit Gabelschulbildung, engl. u. franz. beh., Nebenberufung mit Rezipit. vertic. keine Trennt. f. a. o. h. T. H. Off. u. N. 841 Tagbl.-Verl.

Junges anst. Fräulein
sucht Stelle für Pauer od. Büroarbeit. Offerten unter N. 847 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel-Fachmann
energis. arbeitssam. An- u. Ausländer. funktionf. ar. 19. Mitte 30. sucht für sof. leit. Stell., event. spätere Beteiligung. Off. u. N. 848 an d. Tagbl.-Verl.

geb. ig. Dame
welche engl. und franz. spricht, musk., gedrehte Kinderärztin u. Krankenpflegerin ist, sucht Stell. in vornehm. deutscher oder franz. Familie. Off. u. N. 839 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Frä.
22 Jahre, Ana. absolviert, musikal. in Rindererziehu. u. Haushalt erfohr. sucht bei Familienanstellung pass. Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
mit aus. Erziehung, zeit. Natur, sucht Stellung als Gesellschaftsdame. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Besseres in. Fräulein
sucht Stelle als Gesellschaftsdame bei einer liebevolleren älteren Dame oder als Kindermädchen. au. d. Kind. Off. u. N. 12 an Ann.-Erped. D. Arena, Mainz. F 57

Jg. gebild. Fräulein
sucht bei einz. Dame Stelle als Gesellschaftsdame und zur Erledigung leichter Hausarbeit. Gute Behandlung Bedingung. Gehalt Nebenlohn. Anst. erbitte unter N. 837 an Tagbl.-Verlag.

Junge Fräulein
franz. im Schreiben und Rechnen. sucht für Arbeit in u. außer d. B. Offert. u. N. 845 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal
Geb. ig. Dame
welche engl. und franz. spricht, musk., gedrehte Kinderärztin u. Krankenpflegerin ist, sucht Stell. in vornehm. deutscher oder franz. Familie. Off. u. N. 839 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Frä.
22 Jahre, Ana. absolviert, musikal. in Rindererziehu. u. Haushalt erfohr. sucht bei Familienanstellung pass. Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
mit aus. Erziehung, zeit. Natur, sucht Stellung als Gesellschaftsdame. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Besseres in. Fräulein
sucht Stelle als Gesellschaftsdame bei einer liebevolleren älteren Dame oder als Kindermädchen. au. d. Kind. Off. u. N. 12 an Ann.-Erped. D. Arena, Mainz. F 57

Jg. gebild. Fräulein
sucht bei einz. Dame Stelle als Gesellschaftsdame und zur Erledigung leichter Hausarbeit. Gute Behandlung Bedingung. Gehalt Nebenlohn. Anst. erbitte unter N. 837 an Tagbl.-Verlag.

Fräul., 20 J. alt,
in allen bef. Hausarb. u. Kinderpflege bew. sucht Stellung in gutem Hause. Off. u. N. 838 Tagbl.-Verl.

Haushälterin
tüchtig, aus. verk. Köchin. L. Reira, f. selbst. Stell. Off. u. N. 846 Tagbl.-Verl.

Haushälterin
best. Nr. anst. 40, sucht b. Herrn oder Dame oder in H. Frauenhof. Hause Stell. Offerten unter N. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin
sucht Stell. als Haushält. zu Herrn, evtl. auswärtig. Goshia Franenstr. 53.
Derrschalt. Köchin sucht Stelle für sofort od. später, ohne Hausarb. Off. u. N. 843 Tagbl.-Verl.

Fräulein
28 Jahre, im Kochen, Schneidern, Bügeln und allen Hausarbeiten bef. sucht pass. Stelle als bef. Stütze oder Haushälterin nur da, wo Mädchen vorhanden. Adresse im Tagblatt-Verlag.

Geb. Dame
franz. im Haushalt, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung des Haush. im An- oder Ausl. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Fräulein
25 Jahre, aus aut. Hause, sucht Aufnahme in Wiesbaden oder Umgebung bei einer arbid. Familie zur Erlernung des Haushalts. Familien-Anschluss erw. Offerten unter N. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Was kann in. Fräulein
täglich über des Kochens erlernen? Off. u. N. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. alt. Mädchen
sucht von 8-4 oder 5 Uhr Beschäftigung. Offert. u. N. 845 an den Tagbl.-Verl.

Best. alleinst. Frau
sucht Beschäftig. tauglich im Haushalt oder im Geschäft. Offert. u. N. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame, 33.
mit Gabelschulbildung, engl. u. franz. beh., Nebenberufung mit Rezipit. vertic. keine Trennt. f. a. o. h. T. H. Off. u. N. 841 Tagbl.-Verl.

Junges anst. Fräulein
sucht Stelle für Pauer od. Büroarbeit. Offerten unter N. 847 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel-Fachmann
energis. arbeitssam. An- u. Ausländer. funktionf. ar. 19. Mitte 30. sucht für sof. leit. Stell., event. spätere Beteiligung. Off. u. N. 848 an d. Tagbl.-Verl.

geb. ig. Dame
welche engl. und franz. spricht, musk., gedrehte Kinderärztin u. Krankenpflegerin ist, sucht Stell. in vornehm. deutscher oder franz. Familie. Off. u. N. 839 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Frä.
22 Jahre, Ana. absolviert, musikal. in Rindererziehu. u. Haushalt erfohr. sucht bei Familienanstellung pass. Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
mit aus. Erziehung, zeit. Natur, sucht Stellung als Gesellschaftsdame. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Besseres in. Fräulein
sucht Stelle als Gesellschaftsdame bei einer liebevolleren älteren Dame oder als Kindermädchen. au. d. Kind. Off. u. N. 12 an Ann.-Erped. D. Arena, Mainz. F 57

Kaufmann
21 J., mit Einj.-Zeugnis, der seine B. Lehrzeit beendet hat, sucht Stell. in Büro oder Bank. Franz. u. engl. Sprache mäßig. Off. u. N. 836 Tagbl.-Verl.

Kaufmann
im 21. Lebensjahr, mit allen Büroarbeiten vertr., sucht Stellung auf hiesig. Büro. Offerten unter N. 844 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann
sucht für abends u. Samstag nachmittags schriftl. oder sonst. Beschäftigung. Angebote u. N. 848 an den Tagbl.-Verl. F 200f

Geb. Herr
mittl. Alt., langj. Ausländer, der englisch Sprache in Wort und Schrift perfekt mäßig, f. Beschäftig. irrendw. Art. Best. Offerten u. N. 846 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
mit aus. Erziehung, zeit. Natur, sucht Stellung als Gesellschaftsdame. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Besseres in. Fräulein
sucht Stelle als Gesellschaftsdame bei einer liebevolleren älteren Dame oder als Kindermädchen. au. d. Kind. Off. u. N. 12 an Ann.-Erped. D. Arena, Mainz. F 57

Jg. gebild. Fräulein
sucht bei einz. Dame Stelle als Gesellschaftsdame und zur Erledigung leichter Hausarbeit. Gute Behandlung Bedingung. Gehalt Nebenlohn. Anst. erbitte unter N. 837 an Tagbl.-Verlag.

Fräul., 20 J. alt,
in allen bef. Hausarb. u. Kinderpflege bew. sucht Stellung in gutem Hause. Off. u. N. 838 Tagbl.-Verl.

Haushälterin
tüchtig, aus. verk. Köchin. L. Reira, f. selbst. Stell. Off. u. N. 846 Tagbl.-Verl.

Haushälterin
best. Nr. anst. 40, sucht b. Herrn oder Dame oder in H. Frauenhof. Hause Stell. Offerten unter N. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin
sucht Stell. als Haushält. zu Herrn, evtl. auswärtig. Goshia Franenstr. 53.
Derrschalt. Köchin sucht Stelle für sofort od. später, ohne Hausarb. Off. u. N. 843 Tagbl.-Verl.

Fräulein
28 Jahre, im Kochen, Schneidern, Bügeln und allen Hausarbeiten bef. sucht pass. Stelle als bef. Stütze oder Haushälterin nur da, wo Mädchen vorhanden. Adresse im Tagblatt-Verlag.

Geb. Dame
franz. im Haushalt, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung des Haush. im An- oder Ausl. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Fräulein
25 Jahre, aus aut. Hause, sucht Aufnahme in Wiesbaden oder Umgebung bei einer arbid. Familie zur Erlernung des Haushalts. Familien-Anschluss erw. Offerten unter N. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Was kann in. Fräulein
täglich über des Kochens erlernen? Off. u. N. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. alt. Mädchen
sucht von 8-4 oder 5 Uhr Beschäftigung. Offert. u. N. 845 an den Tagbl.-Verl.

Best. alleinst. Frau
sucht Beschäftig. tauglich im Haushalt oder im Geschäft. Offert. u. N. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame, 33.
mit Gabelschulbildung, engl. u. franz. beh., Nebenberufung mit Rezipit. vertic. keine Trennt. f. a. o. h. T. H. Off. u. N. 841 Tagbl.-Verl.

Junges anst. Fräulein
sucht Stelle für Pauer od. Büroarbeit. Offerten unter N. 847 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel-Fachmann
energis. arbeitssam. An- u. Ausländer. funktionf. ar. 19. Mitte 30. sucht für sof. leit. Stell., event. spätere Beteiligung. Off. u. N. 848 an d. Tagbl.-Verl.

geb. ig. Dame
welche engl. und franz. spricht, musk., gedrehte Kinderärztin u. Krankenpflegerin ist, sucht Stell. in vornehm. deutscher oder franz. Familie. Off. u. N. 839 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Frä.
22 Jahre, Ana. absolviert, musikal. in Rindererziehu. u. Haushalt erfohr. sucht bei Familienanstellung pass. Wirtungstreis
in feinem Hause. Eintritt event. sofort. Offerten unter N. 840 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
mit aus. Erziehung, zeit. Natur, sucht Stellung als Gesellschaftsdame. Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verl.

Kriminal-Beamter

eventl. mit eigenem Polizeihund, zur Ueberwachung eines industriellen Werkes per sofort gesucht.

Schriftliche Offerten erbeten unter A. 771 an den Tagbl.-Verl. 615

Solider erfahrener Kaufmann

langes Jahre selbständig (Fabrikationsgeschäft), durch die Zeitverhältnisse gezwungen seine Existenz aufzugeben, sucht Stellung

in Geschäft od. Fabrikbetrieb (Büro, Lager, Versand etc.) Gestl. Angebote unter U. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

30 Jahre, verh., 3. Kl. in ungeliebter Stellung als Leiter eines Rechnungsbüros in großem Betrieb tätig, sucht zum 1. Juli oder später

Vertrauensstellung

möglichst als Privatsekretär oder Kassierer. Gestl. Offerten unter W. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Laden mit 2. etage für Schneider u. Schuhmach. Näh. Adlerstraße 7. Laden mit 2 Nebenräumen u. Keller für zu verm. ev. dazu 2-Zim.-Wohn. Näh. Cranienstr. 52, 1. L.

Wohl. Rim. Manf usw. Adelheidstraße 47, 3. St., Schattseite für 1. Woch. Aufstiege 6, 1 St., auf möblierte Zimmer mit 2 Betten, voll. Pension. Pension 1000

Sehr gut möbliert. Substanzvoll. sofort zu verm. Adelheidstraße 43, 2. St. Anzucht 9-11, 2-4.

Gut möbl. Rim. m. 2 B. Nähe der Ringstraße, an am. Lit. R. 844 Z. 81.

In best. Hause (Rheinstr.) der 1. Juni, event. früh, einfach möbliert. Zimmer ohne jede Verschönerung zu vermieten. Offerten u. S. 847 u. d. Tagbl.-V.

Mietgejuder

Zwei ruhige Leute suchen 1 oder 2 Zim. mit Küche oder Frontisp. Off. u. R. 845 an d. Tagbl.-V.

In deutsch. Ehepaar sucht möblierte Zimmer mit Küche

event. auch leer, sofort oder bis 1. Juni. Off. u. W. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Vermeidung der Zwangseinnistung

sucht besseres Brautpaar 2-3-Zimmer-Wohnung mit Küche. Südviertel bevorzugt. Gestl. Angebote u. Z. 841 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Etagen-Pension

event. mit Möbel, gesucht. Off. u. Z. 842 Tagbl.-V.

Zwei ruhige feinausgestattete ältere Damen suchen ab August oder September

3 unmöblierte Zimmer

mit Küche u. Zubehör, evtl. in Villa, hier oder auf d. Lande, statt Zwangseinnistung; Uebernahme von Pflichten nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 840 an den Tagbl.-V.

Best. Ehepaar sucht bald in Villa, möbl. Sudviertel, 4-5-Zim.-Wohnung event. mit Bad. Gestl. Offerten unter F. 849 an den Tagbl.-Verlag.

5-6-Zim.-Wohn.

oder eine kleine Villa von ruhiger deutscher Familie zum 1. Okt. l. N. zu miet. gesucht. Anzucht u. U. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Franzöf. Offizier

sucht großes Zimmer u. kleines Büro, Privat-Eintritt, möbl. Schreiben u. S. 838 Tagbl.-Verlag.

Suche 2-3 möbl. Zimmer evtl. mit Küchenbenutzung, für Sommeraufenthalt. Off. u. R. 847 an Tagbl.-Verl.

2 leere Zimmer ohne Küchenben., für Geschäftsräume, Part. oder 1. Etage, gesucht. Off. m. Preis u. S. 848 Tagbl.-V.

Gegen Zwangs-Einnistung!

Wer würde an evangel. Prediger nebst Frau und zwei Kindern (von auswärtig ziehend) drei bis vier Zimmer abtreten? Preis-Offerten unter J. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht

groß oder klein, in bester Geschäftslage, für sofort oder später. Kunstgewerbehaus Carl Rohr.

Laden gesucht

auch ohne Nebenräume, für feines sauberes Geschäft. Vororte Biebrich, Sonnenberg, Dotzheim, Bierstadt, Schierstein, Erbenheim, Ellville oder sonst wo nicht ausgeschlossen. Offerten u. K. 845 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verkaufen

Zwei-Zimmer-Wohnung Bdh. Kronstr. in autem Hause, gegen eine 2- bis 3-Zim.-Wohn. 1.-8. St. zu tauschen gesucht. Off. u. G. 842 an d. Tagbl.-V.

Tausche

schöne 3-Zim.-Wohn. mit 2 Badl. elektr. Licht, Bad, Hochdruckwasser, in schöner Lage, gegen 4-6-Zim.-Wohnung! Off. u. R. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-tausch!

Wer tauscht meine billige 2-Zim.-Wohnung, in der Nähe der Ringstraße, gegen eine 2- bis 3-Zim.-Wohn. (Vorwerk) Lage gleich. Gestl. Off. u. R. 848 Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

5- oder 6-Zim.-Wohnung

in Wiesbaden gegen 3-Zim.-Wohnung in Mainz? Mietpreis 1500 M. Angeb. u. R. 839 an d. Tagbl.-Verl.

In einer Seitenstraße des Kaiser-Friedrich-Rings schöne

4-Zim.-(Part.)-Wohn. mit reidl. Zubehör, evtl. ver sofort oder später gegen eine 5- od. 6-Zim.-Wohn. in guter Lage zu tauschen gesucht. Offerten unter F. 848 an den Tagbl.-V.

Reine 6-Zim.-Wohn. 1. St. Dentstraße. Südb., tauschbar gegen 5-6-Zim.-Wohn. mit od. ohne Pentrich. Off. u. D. 844 Tagbl.-V.

Bevor Sie Zwangseinnistung

erhalten, verkaufen Sie lieber Ihre große Wohn. bis zu 8 Zimmern, gegen meine sehr schöne 4-Zim.-Wohnung u. reidl. Zub. Off. u. G. 844 Tagbl.-V.

Wohnungstausch!

Suche 8-Zim.-Wohn. m. all. Komfort in feinst. Lage Pdh. gegen 4-5-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden u. tougen. F18-8 Ernst Sandas, Düsselhof Brins-Georgstraße 114.

Tausch!

Schöne 5-Zim.-Wohnung in angenehmer Lage in Frankfurt a. M. gegen 4-6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten an W. Jacob, zur Zeit Frankfurt a. M., Reipertstraße 58.

Wohnungstausch!

Caarbrüden-Wiesbaden. Wer tauscht schöne Wohn. Caarbrüden 8 St. Nebenz. (Zentrum), 3 R., Kammer, Küche, Manlarde etc. mit Kleider oder arde-erer best. Wohnung in Wiesbaden, evtl. Einfamilien-Haus? Anzucht unter D. 843 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 Zimmer auch evtl. unmöbliert, mögl. licht. Kurhausviertel, nur topüber als Empfangs-Raum u. für schriftl. Arbeiten von diesem Ort. Vertreter bel. Unernehm. sofort anzahl. Gefällige Anzucht. mit Preis unter R. 844 an den Tagbl.-V.

Gezucht beziehbar Billen

haben zu verkaufen Josef Stern & Sohn Kesselsstraße 20. Tel. 6111.

Wohn.-Kaufm.-Büro

Lion & Cie. Fahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl an Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Etagen-Villa

in vornehmer Lage, möbl. lert, eine Etage sofort beziehbar, ist zu verkaufen. Offerten unter U. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Häuser aller Art, Villen u. Hotels. Ausk. kostenl. d. Bankagentur H. F. Hausmann Goethestraße 13 (Ecke Adolfsallee) Tel. 6336.

Zu verkaufen!

Hochherrsch. Villa 11 Zim. u. Subeh. Chita. Biebrich. Str. 270 000 M. Etagen-Villa, 2x7 Zim. mit Sub., gr. Obstgarten, Weinmüllerei, 105 000 M.

Hochherrsch. Villa am Kurpark 14 Zim. mit Zubehör u. vollständigem Mobiliar, 435 000 M. Landhaus, 10 Zim. mit Zubehör, ein Pflanzgarten, 2 Biebrich, 2. Schmalbach, 160 000 M. Hochherrsch. Wohnhaus im Südviertel, 4 Wohn., 6 Zim., 235 000 M.

Geschäftshaus mit 2 Etagen u. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen, Nähe Lorenzstraße, 225 000 M. Selbstinteress. evtl. Näh. u. G. 843 an den Tagbl.-V.

3- u. 4-Z.-Etagen-Haus mit frim. od. 3-Zimmer-Wohn. zu verk. Näh. u. G. 827 an d. Tagbl.-Verl.

Günstige Kapital-Anlage!

Drei Häuser in bester Lage des Archbrunnens, mit zwei Straßenfronten, an schnell entschlossenen Käufer für 300 000 M. — sofort zu verkaufen. Nehme ein erstklassiges Automobil in Zahlung. Offerten unter G. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgejuder

Kleine mod. Villa zu kaufen gesucht. Suche kleine Villa von 5-7 Zim. u. Nebengeld. in Wiesbaden oder in der Nähe. Gestl. Offerten u. S. 832 an den Tagbl.-V.

Billa

mit großem Gart. sonnige Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. R. 848 Tagbl.-V.

2 alleinsteh. Damen suchen ein kleines Landhaus mit Garten zu kauf. od. mieten. Näheres Arch. L. Blum, Schenkendorferstr. 7.

Großes Hotel

oder herrschaftliche Bestimmung mit großem Garten, evtl. feines Etagenhaus im Nordviertel, mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Haus

nur vom Besitzer zu kauf. gesucht. Off. u. D. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Haus

mit Stallung und Remise direkt vom Besitzer zu t. gesucht. Off. u. S. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus

evtl. mit Laden od. Lager-räumen, von Selbstkäufer ohne Vermittlung zu kaufen gesucht. Off. unter D. 845 an den Tagbl.-Verlag.

6-8-Zim. beziehbar Billen haben zu verkaufen Josef Stern & Sohn Kesselsstraße 20. Tel. 6111.

Wohn.-Kaufm.-Büro

Lion & Cie. Fahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl an Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Etagen-Villa

in vornehmer Lage, möbl. lert, eine Etage sofort beziehbar, ist zu verkaufen. Offerten unter U. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Häuser aller Art, Villen u. Hotels. Ausk. kostenl. d. Bankagentur H. F. Hausmann Goethestraße 13 (Ecke Adolfsallee) Tel. 6336.

Zu verkaufen!

Hochherrsch. Villa 11 Zim. u. Subeh. Chita. Biebrich. Str. 270 000 M. Etagen-Villa, 2x7 Zim. mit Sub., gr. Obstgarten, Weinmüllerei, 105 000 M.

Hochherrsch. Villa am Kurpark 14 Zim. mit Zubehör u. vollständigem Mobiliar, 435 000 M. Landhaus, 10 Zim. mit Zubehör, ein Pflanzgarten, 2 Biebrich, 2. Schmalbach, 160 000 M. Hochherrsch. Wohnhaus im Südviertel, 4 Wohn., 6 Zim., 235 000 M.

Geschäftshaus mit 2 Etagen u. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen, Nähe Lorenzstraße, 225 000 M. Selbstinteress. evtl. Näh. u. G. 843 an den Tagbl.-V.

3- u. 4-Z.-Etagen-Haus mit frim. od. 3-Zimmer-Wohn. zu verk. Näh. u. G. 827 an d. Tagbl.-Verl.

Günstige Kapital-Anlage!

Drei Häuser in bester Lage des Archbrunnens, mit zwei Straßenfronten, an schnell entschlossenen Käufer für 300 000 M. — sofort zu verkaufen. Nehme ein erstklassiges Automobil in Zahlung. Offerten unter G. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgejuder

Kleine mod. Villa zu kaufen gesucht. Suche kleine Villa von 5-7 Zim. u. Nebengeld. in Wiesbaden oder in der Nähe. Gestl. Offerten u. S. 832 an den Tagbl.-V.

Billa

mit großem Gart. sonnige Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. R. 848 Tagbl.-V.

2 alleinsteh. Damen suchen ein kleines Landhaus mit Garten zu kauf. od. mieten. Näheres Arch. L. Blum, Schenkendorferstr. 7.

Großes Hotel

oder herrschaftliche Bestimmung mit großem Garten, evtl. feines Etagenhaus im Nordviertel, mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Haus

nur vom Besitzer zu kauf. gesucht. Off. u. D. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Haus

mit Stallung und Remise direkt vom Besitzer zu t. gesucht. Off. u. S. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus

evtl. mit Laden od. Lager-räumen, von Selbstkäufer ohne Vermittlung zu kaufen gesucht. Off. unter D. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne hochherrsch. Billa herrliche, freie Lage, mit großem Garten, für eine oder zwei Familien, von Besitzer zu verk. Off. u. S. 848 Tagbl.-Verlag.

Haus

mit modern eingerichteter Bäckerei in guter Ge. hst. (Südviertel) preisw. zu verk. Anzucht u. S. 817 Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus (oberer Adlerstr.) zu verk. Nur Selbstkäufer. Näh. im Tagbl.-Verl. a. Ka

Großes Haus

zu verkaufen. Offert. unt. F. 839 an d. Tagbl.-Verl.

Rentables Haus

mit freiwerdender, gutgehender Wirtschaft u. 4-Z.-Wohn. wegen Wegzug zu verk. Gestl. Off. u. T. 846 an Tagbl.-Verlag.

Haus

mit 4-Zimmer-Wohn., in bestem Zustand, nah: Albrecht-Dürer-Anlage, zu verkaufen. Offerten unter G. 849 an den Tagbl.-V.

Wohnhaus

f. 1 Fam., Borort S. S., frei, Stall, Garten zu verkaufen. Offerten unter E. 834 an den Tagbl.-Verlag.

neues Haus

Erteilungsabst. schönes Billa zu verk. Vorkaufliche Kapitalanlage. Offert. u. T. 841 an d. Tagbl.-Verl.

Etagen-Ge. hstshaus

in guter Lage, mit groß. Laden für 80 000 M. zu verkaufen. Gestl. Off. u. R. 845 an den Tagbl.-V.

Rentabl. Haus

in Biebrich mit frei werd. Wohnung präpariert, sofort zu verkaufen. Offerten u. S. 849 an den Tagbl.-V.

Ger. Haus in Biebrich, gute Lage, zu verk. Preis 55 000 M. Anzucht 5739 M. Off. u. U. 847 Tagbl.-V.

Günstige Kapital-Anlage!

Drei Häuser in bester Lage des Archbrunnens, mit zwei Straßenfronten, an schnell entschlossenen Käufer für 300 000 M. — sofort zu verkaufen. Nehme ein erstklassiges Automobil in Zahlung. Offerten unter G. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgejuder

Kleine mod. Villa zu kaufen gesucht. Suche kleine Villa von 5-7 Zim. u. Nebengeld. in Wiesbaden oder in der Nähe. Gestl. Offerten u. S. 832 an den Tagbl.-V.

Billa

mit großem Gart. sonnige Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. R. 848 Tagbl.-V.

2 alleinsteh. Damen suchen ein kleines Landhaus mit Garten zu kauf. od. mieten. Näheres Arch. L. Blum, Schenkendorferstr. 7.

Großes Hotel

oder herrschaftliche Bestimmung mit großem Garten, evtl. feines Etagenhaus im Nordviertel, mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Haus

nur vom Besitzer zu kauf. gesucht. Off. u. D. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Energ. Beaufichtigung d. Schularb. u. ersolar. arbl. Nachhilfe d. f. erfahr. Lehrkraft. Akadem. mit la. Netz u. f. a. Jan. bei wgn. bill. Bedin. Off. u. S. 849 an den Tagbl.-V.

Unterricht

in allen Fächern erteilt Studienreferendar; Nachhilfe, Arbeitskunde. Des leçons allemandes, English lessons. Offerten u. U. 848 an d. Tagbl.-Verl.

Dame

aus den besten Kreisen gibt gebildet. Ausländern deutsch. Unterricht. Adr. im Tagbl.-Verl. Kh

Wer erteilt

in Kaufmann Privat-Unterricht in Franzöf. ? Angebot mit Preis u. U. 843 Tagbl.-Verlag.

Français

Mme. Grün née Renard, Dolzheimer Str. 11. 1. Franzöfisch!

Kausleute, mit u. ohne Sachkenntn., evtl. arbl. ersolar. franz. Unterricht d. sehr erf. befehm. al dem Lehrkraft. Honorar billig. Gestl. u. Garantie! Off. u. R. 849 an d. Tagbl.-V.

„Ausführlicher“ Unterricht

in d. junier Dame erteilt. Off. u. S. 842 Tagbl.-Verl.

Kaufm. Privatschule

Bein Kirchgasse 22 an der Luisenstraße.

Beginn neuer Nachmittags- u. Abendkurse

für alle Fächer. Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben, Franzöf. etc.

Herm. Bein Clara Bein

Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer. Fernsprecher 223.

Stenographie

Schreibmaschinen, Schönschr. Einzelst., ev. l. B. l. Ang. u. T. 831 an Tagbl. Verla.

Sonderlehrgänge

Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben, Franzöf. etc.

Kaufmännliche Privatschule

Waller Paul, Kirchg. 24, 2. Etage u. Abendunterricht in allen Einzelfächern beginnt jederzeit.

Klavierunterricht

nach leicht fähiger Methode erteilt. Gestl. Off. u. S. 849 an den Tagbl.-V.

Klavier, Harmonium, Theorie, Gesang,

Ant. r. f. Anf. u. Vorgehr. Einstud. jeder Art u. uil auch im Haus. E. Schöffler, Wühlstr. 11, Reiterstraße 11.

Verloren - Gefunden

Verloren: feines Paket mit Radst. Dandach u. Schere. Verloren: Pelzhaube abwas. Hotel Ritz. Derjenige Herr, welcher im Hotel Einhorn einen Ueberzieher gegen einen anderen, Inhalt unbekannt (R. oracian) vertauscht hat, wird erbeten, denselben vorfeldst abzugeben. Deutsche Schäferhündin (Pette) entlaufen. Gegen Beibehaltung abzur. Tidion, Kojelitz. 4. Tel. 6542.

Puderpapier
Mk. 1.-, 1.50

weiß
rosa
gelbrosa
gelblich
bräunlich
rot
brünette

D. M. Albersheim
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.
Fernspr. 3007.

Ein Sonderangebot!

Weiß
Stickererei-Kleider
für Tanzstunde, Tee und Gesellschaft

175 245 295 Mk.

Diese Ware ist im Fenster nicht ausgestellt. K 190

S. GUTTMANN

Herrn-Kleidung

Sakko-Anzüge Mk. 220, 495, 800
Sakko-Anzüge, Ersatz für Maß, Mk. 1200, 1500, 1900

Sport-Anzüge. Cutaway-Anzüge.
Hosen, Boxkin u. Zwirn Mk. 45, 80, 175
Hosen, Ersatz für Maß, Mk. 200, 290, 420

Echte imprägnierte Münchner Loden-Mäntel u. Capes für Herren u. Damen.
Dauernder Neueingang bester und feinsten

Herrn-Stoffe.
Maßanfertigung
und meterweiser Verkauf.

Bruno Wandt
Wiesbaden, Kirchgasse 56. 574

Wachstuche, Ledertuche, Kunstleder,
Linoleum für Tische und Zimmer-
belag,
Läufer in Kokos, Jute und Linoleum.
Fuss-Matten und Vorlagen versch.
Arten,
Fussboden-Oel, staubfrei, Kilo 12.80 Mk.,
Bohnerwachs bester Beschaffenheit.
Infolge rechtzeitiger gr. Einkäufe billiges Angebot.

Hermann Stenzel,
Tapetenhandlung, Schulgasse 6. 502

Korsett „Bequem“
Spezialfäçons für starke und schlanke
Figuren, nur Friedensmaterialien,
große Auswahl bester Stoffe etc. etc.

Tadellose Figur — Kein Hochrutschen
Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens. 602

Carl Goldstein
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Billiger Möbel-Verkauf!
Schlafzimmer, neu u. gebraucht, Speisezimmer, Rußb.,
gebirg. ne Arbeit, einzelne Betten, 1. u. 2. Stüt. Schränke,
Tische, Stühle, Kommoden, Waschkommoden mit
Marmor, Sofa mit 2 u. 4 Sesseln und sonstige Haus-
haltgegenstände billig.
Fritz Farnkardt, Frankstraße 25. Tel. 2558.

**Auto- u. Motorrad-
Zubehörteile
Fahrräder**
Pneumatik
kaufen Sie stets
vorteilhaft
durch die
Alleinvertretung
der
**Opel-Fahrrad-
Werke**

Aug. Seel, Schwalbacher Str. 27
Telephon 3921.

Magerteit. **„Oriental. Kraftpulvers“**
Solte Körperformen erhält man durch den Gebrauch des
Pulvers 6 Mk. 439
Hauptniederlage: Schützen-Apothek, Langgasse 11.

Empfehle mein großes Lager
in:
Matratzen- u. Jacquarddrellen,
Inlets, Roßhaar, Kapok,
u. Wolle, Seegras etc. u.

Möbelstoffe, wie: Gobelins,
Plüsch, Fantasie-Stoffe, Cords etc.
Kunstleder
Markisendrelle u. Leinen / Segeltuche,
roh u. imprägniert, in verschiedenen Breiten
u. Qualitäten / Vorhang- u. Rouleautstoffe.

Harry Süßenguth,
Bleichstraße 22. Telephon 6499.

Auto-Reifen
deutsche und ausl. Fabrikate.
H. Heuser
Brudenstraße 6. :: Telephon 4050.

Feinmechanische Werkstätte
Photogr., physik., elektromediz. Apparate
Kl. Langgasse 4. **H. Jung.** Fernruf 4163.

Rheinische Leinen-Compagnie
Dannemann & Sohn
Friedrichstraße 40, Eckhaus der Kirchgasse
(zwischen Nietschmann u. Möbelausstattungshaus Herz).

M. Dannemann, früher langjähriger Disponent im Hause
Nassauische Leinen-Industrie J. M. BAUM.

Reine Spezialität
Leinen, Weißwaren und Wäsche.

Neu eingetroffen!
Besonders gute
Madapolame
weich, ohne Aprêt, vorzüglich im Faden, zu Leib- und
Bettwäsche, ca. 82 cm breit, d. Meter Mk. 21.75

Ferner!
Betttücher, Ia, ca. 100 x 250 cm Gr., d. Stück Mk. 123.85
Kissenbezüge, ca. 80 x 80 „ „ „ „ „ 43.80
Zimmerhandtücher, weiße, schwere Qualität,
ca. 62 x 100 cm gr., d. Stück Mk. 15.05
Küchentücher, Halbleinen, rot kariert,
ca. 40 x 80 cm gr., d. Stück Mk. 14.75
Rohnessel, schwer, ca. 75 cm breit, d. Meter Mk. 17.75

Nur für Grosshändler!
Orig. Birds Gold-Flake-Zigaretten
ab Lager Köln, inkl. Kisten, exkl. Zoll, sehr preis-
wert lieferbar. Berechnung direkt — ohne Zwisch-
handel — durch die Fabrik in London. Kasse in
Köln bei U-bernahme. I-tere-senten erfahren alles
Nähere durch die verkaufsbevollmächtigte Firma
Gebr. Tilemann, Bendorf a. Rh.
Kolonialwaren- u. Tabak-Import.
Gegr. 1776. Telephon-Anschl. Nr. 17 u. 22.

**Kochherde
Gasherde
Kesselöfen
mit Kupferkessel
Kochgeschirre**
empfehlen in bester
Ware 540

M. Frorath Nachf., Wiesbaden.

Lastauto-Transporte
werden ausgeführt.
A. Brezing, Auto-Rep.-Werkstätte
Bertramstraße 15. Tel. 3016.

Für Film-Aufnahmen
Damen u. Herren gesucht
Axa-Film-Co. G. m. b. H.

Besonders günstiges Angebot!
Billig! **Billig!**

la engl. Kernseife
gelbe, gutschäumende Stückware
das P. und Mk. 3.50 offeriert
Toni Roth, Wiesbaden, Walramstr. 25.
Jede Menge wird abgegeben.

**Besonders
preismertes
Angebot!**

Ein Wetter-Mäntel alle Farben, mod. Ausführung 290.00
Ein Seiden-Mäntel wasserdicht, elegante Gürtelfassons . 375.00 u. 575.00
Ein Übergangs-Mäntel Stoffen engl. Art, 125 cm lang 155.00
Ein Covercoat-Mäntel ganz lang, moderne Gürtelfassons 450.00
Ein Kostüme marine, schwarz und braune Moden 290.00
Ein Kostüm-Röcke einfarb. und kar. Stoffe . 45.00 u. 85.00
Ein Doile-Blusen in weiß und farbig 58.00

Nur so lange Vorrat!

Frank & Marx.
K 165

**Ohne
operation
Ohne
Heilung
Berufsstörung**

Bruch-Spezial-Institut
Malnz, Bonifaciusstraße 2/10
Sprechstunden jeden Freitag 9-1 Uhr
Broschüre, Prospekte gratis.

Gartentees
liefert 405
Speditionsgesellschaft
Adolfstraße 1. Tel. 872.

**Säde
Säde**
werden verlichen,
nehmen wir jeden Posten
zum Flücken an,
ganz od. zerriß., sow. Lumpen,
Felle, Papier, Meisse, Eisen
zahlen wir Tagespreise.
Togheimer Straße 13,
Telephon 6129.

Kiesel & Sperber,

Damen- und Herrenräder mit Gummi
und Torpedo-Freilauf zu verkaufen. Fahrradhandlung
Traugott Klauk, Bleichstraße 15. Tel. 4806.
Reparaturen an 8 Rädern, Grampcy-oren, Amber-
wagen werden la gemäß und bill g ausge ührt.
Erschaffte Sets auf Lager.

**Gemeinnützige Nassauische
Möbelvertriebs-Gesellschaft**
WIESEADEN m. b. H. Mühlgasse 7.

Lieferung gediegener
**Küchen-,
Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen**
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung
ohne Preiserhöhung gestattet.